

ÜBERSETZUNGSMETHODEN KULTURGEBUNDENER AUSDRÜCKE

Eine Analyse der Bücher *Ella ja seitsemän törppöä* und *Ella und der Neue in der Klasse*

Pro-Gradu-Arbeit
Universität Oulu
Germanische Philologie
Elina Meskus 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	4
2 KINDERLITERATUR.....	6
3 WAS SIND KULTUR UND DIE KULTURGEBUNDENEN AUSDRÜCKE?	8
3.1 Die Übersetzbarkeit.....	9
3.2 Übersetzungsmethoden der kulturgebundenen Ausdrücke	11
3.2.1 Lehnwort	12
3.2.2 Lehnübersetzung	12
3.2.3 Direkte Übersetzung.....	12
3.2.4 Adaptation	13
3.2.5 Auslassung.....	14
4 DAS BUCH UND DIE ÜBERSETZUNG.....	15
4.1 Timo Parvela	15
4.2 Ella ja seitsemän törppöä.....	16
4.3 Die Übersetzung und die Übersetzerinnen Anu & Nina Stohner.....	16
5 QUALITATIVE INHALTSANALYSE ALS FORSCHUNGSMETHODE	18
6 DIE ZU UNTERSUCHENDEN AUSDRÜCKE	19
7 DIE ÜBERSETZUNGEN DER KULTURGEBUNDENEN AUSDRÜCKE SOWIE DER KULTURELLEN PHÄNOMENE IM BUCH <i>ELLA UND DER NEUE IN DER KLASSE</i>	26
7.1 Eigennamen.....	26
7.2 Märchen.....	30
7.3 Lieder.....	32
7.4 Bekannte Personen	36
7.5 Kulturgebundene Phänomene.....	39
7.5.1 Paraphrasen.....	39
7.5.2 Lokalisierung als Methode der Adaptation.....	40
7.5.3 Veränderung als Methode der Adaptation.....	41
7.6 Schlussfolgerungen	42
8 ZUM SCHLUSS	45
LITERATUR.....	46

1 EINLEITUNG

Während meiner Zeit als ERASMUS-Studentin in Wuppertal, Deutschland im April 2017, besuchte ich einen Kinder- und Jugendliteraturkurs. Dort hörte ich zum ersten Mal, dass die Ella-Bücher von Timo Parvela, einem bekannten finnischen Kind- und Jugendliteraturautor, ins Deutsche übersetzt worden sind. Ich hatte schon in Finnland über die Ella-Bücher gehört, weil die Bücherreihe sehr berühmt in Finnland ist. Ich las das Buch *Ella und der Neue in der Klasse* erst auf Deutsch als ich in Deutschland war, und weil ich dann lernte, dass der Handlungsplatz des Buchs die finnische Schule war, interessierte ich mich sehr für das ausgangssprachliche Buch. Weil ich als Finnin die deutsche Sprache und Kultur studiere, bin ich sehr interessiert an den kulturellen Unterschieden zwischen Finnland und Deutschland. Deswegen wollte ich sofort wissen, wie viel die Übersetzerinnen des Ella-Buchs den ausgangssprachlichen Text während des Übersetzungsprozess verändert hatten. Als ich dann erst das Buch *Ella ja seitsemän törppöä* auf Finnisch las, lernte ich schnell, dass es im Buch eigentlich viele kulturgebundene Ausdrücke und Phänomene gibt, die nicht ins Deutsche direkt übersetzt werden können, wie z.B. einen Witz, der mit den Namen der finnischen Politiker Paavo Lipponen und Paavo Väyrynen spielt. Dadurch interessierte ich mich noch mehr für die Übersetzungsmethoden.

In der vorliegenden Magisterarbeit wird untersucht, welche Übersetzungsmethoden in dem Übersetzungsprozess der kulturgebundenen Ausdrücke im Buch *Ella ja seitsemän törppöä* benutzt worden sind, als das Buch aus der Ausgangssprache, Finnisch, auf die Zielsprache, Deutsch, übersetzt worden ist.

Der wichtigste theoretische Hintergrund wird zuerst behandelt. Das Forschungsmaterial *Ella ja seitsemän törppöä* und *Ella und der Neue in der Klasse*, sowohl der Autor Timo Parvela als auch die Übersetzerinnen, Anu und Nina Stohner, werden vorgestellt, so dass der Leser das Untersuchungsmaterial kennt. Es ist auch notwendig zu beschreiben, was für ein Prozess es ist, einen kinderliterarischen Text zu übersetzen. Die Übersetzungsmethoden der kulturgebundenen Ausdrücke werden aufgestellt. Ich stelle die kulturgebundenen Ausdrücke im Buch *Ella ja seitsemän törppöä*, die ich im ausgangssprachlichen Buch gefunden habe, vor. Danach stelle ich auch die

Übersetzungen der Ausdrücke im Buch *Ella und der Neue in der Klasse*, die ich in dem zielsprachlichen Buch gefunden habe, vor.

Nach meinen Erfahrungen werden die Ella-Bücher im Unterricht auch im Ausland benutzt, also ist es interessant zu sehen, ob etwas über die finnische Kultur im übersetzten Buch geblieben ist oder ob die kulturgebundenen Sachen in die deutsche Kultur adaptiert worden sind. Die Übersetzungen sind im Allgemeinen eigentlich ein sehr gewöhnliches Forschungsgegenstand auch im Kinderliteraturfeld. Auf jeden Fall habe ich keine früheren Forschungen gefunden, in denen die Übersetzung der Ella-Bücher untersucht worden wäre. Die Komik und das Lehrerbild in den Ella-Büchern wurden in zwei Magisterarbeiten untersucht. Weil es keine frühere Forschung über das Thema gibt, ist meine Forschung interessant und relevant.

2 KINDERLITERATUR

Es ist ein wenig kompliziert, das Wort „Kind“ zu definieren, weil die Kinder und die Kindheit in verschiedenen Zeitpunkten und in verschiedenen Kulturen unterschiedlich definiert werden. Laut Oittinen ist Kinderliteratur die Literatur, die entweder die Kinder selbst lesen oder die jemand den Kindern vorliest. (Oittinen 2000:4, Oittinen 1999:250f.) In Kinderrechten der Vereinten Nationen werden allerdings alle Menschen, die unter 18-jährige sind, als Kind definiert¹. Laut Oittinen ist jedoch nicht nötig, eine Obergrenze für Kindheit zu setzen. Einige von uns bleiben länger Kinder als die Anderen und Einige bleiben kindlich für immer. (Oittinen 2000:41)

Heutzutage wird der Ursprung der Kinderliteratur im Mittelalter datiert. Früher wurde er in 18. Jahrhundert datiert, weil damals auch die Kinder als Zielgruppe der Literatur genannt wurden. Damals hat man auch begonnen, Literatur für Kinder zu publizieren. Zuerst waren die Kinderbücher natürlich nur die Abc-Bücher und in Finnland war das Abc lange inhaltlich sehr religiös. Die nächsten Bücher waren die Bücher, die Kinder lehrten, die Bibel zu lesen. Die Bücher, die Anstand die Kinder lehrten, wurden geschrieben. (Huhtala & Juntunen 2004:9) In Finnland waren viele kinder- und jugendliterarische Bücher schlicht, religiös und patriotisch. Die finnische Kinder- und Jugendliteratur wurde gegen Ende des 18. Jahrhundert und am Anfang des 19. Jahrhundert geboren. Die Kinderliteratur wurde als nationalistisch wichtig gesehen, und deswegen wurde versucht, z.B. die Bücher *Kalevala* von Elias Lönnrot und *Seitsemän veljestä* von Aleksis Kivi kinderliterarisch zu adaptieren. Die derzeitigen Versionen gingen aber schief. Anni Swan begann die Märchen der Brüder Grimm zu übersetzen und übersetzte auch andere wichtige Märchen, z.B. *Liisan seikkailut ihmemaassa* (1906). Sie schrieb auch eigene Abenteuer- und Wundermärchen, die auf den finnischen Volksmärchen basieren. (Huhtala & Juntunen 2004:62f.)

Am Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Literatur wieder: die Literatur besonders für die Mädchen und für die Jungen wurde gebraucht, weil dann erst das Jugendalter als eine eigene Phase gesehen wurde. Früher im 19. Jahrhundert teilten die Bücher die Menschen nicht laut Geschlecht ein, sondern die Kinder waren in die guten und die bösen Kinder gruppiert, d.h. laut der Erziehung. Alle Kinder hatten auch

¹ <https://www.unicef.fi/lapsen-oikeudet/sopimus-lyhennettyina/>

gearbeitet, während in der industriellen Gesellschaft nur die älteren Kinder, die Jugendlichen, produktiv arbeiteten. Am Anfang wurden die Jungen als sehr mutig, heldenhaft und sehr männlich in den Büchern für die Jungen vorgestellt. Die jungen Männer waren in den Büchern im Krieg oder in der Wildnis. In den Büchern für die Jungen waren die Mädchen zart und blieben Zuhause als Hausmütterchen, die sich auch um die Kinder kümmerten. Auch Literatur für die bösen Jungen wurde geschrieben. In den Büchern waren die Jungen ungezogen und verschmitzt, und spielten den anderen Menschen Streiche. In den Mädchenbüchern wurden Empathie, Familienleben und Mutterschaft gelehrt. Manche Mädchen in den Mädchenbüchern sind sehr artistisch, aber wachsen in manchen Büchern endlich als gute Frau z.B. des Pastors oder jemandes anderen, älteren Manns auf. Die Bücher betonten auch die Solidarität zwischen den Frauen. (Huhtala & Juntunen 2004:54ff) In Finnland schrieb Anni Swan Bücher für die Mädchen und sie waren oft Romane, in denen die Charaktere ab 10-Jährigen bis Erwachsenwerden betrachtet werden (Huhtala & Juntunen 2004:70).

Oittinen untersucht und behandelt meistens die Bücher für die Kinder unter sieben Jahren, und laut ihr haben die Kinderbücher spezielle Charakteristika: in den Kinderbüchern gibt es oft einige Bilder. Die Bücher werden auch den Kindern vorgelesen. Die Bilder sind wichtig für die Kinder, die nicht lesen können. (Oittinen 2000:4f.) In der Kinderliteratur ist auch die Sprache unterschiedlich im Vergleich zur Literatur für die Jugendlichen oder für die Erwachsenen. Die Kinderbuchautoren müssen ihre Sprache adaptieren, so dass auch die Zielgruppe - die Kinder - die Sprache verstehen können. (Hunt 2005:77) Die Wörter und die Sätze, die der Autor benutzt, kommen aus der Meinung des Autors – basierend darauf, was er oder sie glaubt – was die Kinder verstehen können (Oittinen 1999:250f.). Die Kinder können unkomplizierte Texte, z.B. Reklamen und Märchen, leicht verstehen und sie erfahren, dass die Texte leicht zu lesen sind, weil die Sätze unkompliziert sind. Die anderen Texte, z.B. die wissenschaftlichen Texte, Handbücher und schon die Nachrichten, sind schwieriger auf Grund langer und komplizierter Sätze oder wegen der älteren Sprache, der älteren Wörter oder z.B. wegen der Fachterminologien. (Stephens 2005:77)

3 WAS SIND KULTUR UND DIE KULTURGEBUNDENEN AUSDRÜCKE?

Kultur kann nicht nur mit einer Sache beschrieben werden. Im Internet und auch in Bibliotheken werden alle möglichen Medien mit dem Stichwort *Kultur* gefunden: Religion und Kultur, Kunst und Kultur, Politik und Kultur, Literatur und Kultur, Kultur verschiedener Länder z.B. China oder Japan, oder Schweden... Es gibt also verschiedene Erscheinungsformen der Kultur. Die Kultur ist etwas in der Heimat Gelerntes, und drückt sich unter anderem in der Lebensweise aus. Sie ist nicht etwas, was man in Geburt bekommt. Zur Kultur gehört alles, was im Leben gelernt wird.²

Tiittula erklärt in ihrer Kulturforschung, dass Kultur unser Verhalten leitet, d.h. es reicht nicht, dass wir eine Fremdsprache sprechen können, sondern wir müssen auch die Kultur und ihre Sitten kennen lernen, so dass wir die Sprache eigentlich können. (Tiittula 1993:9). Z.B. reicht es nicht, dass wir wissen, was wir sagen sollten, wenn mit dem Professor gesprochen wird, sondern auch zu wissen ist, dass einerseits er, der mit einem Professor in Deutschland die deutsche Sprache spricht, sollte auch den Professor siezen. Andererseits in Finnland ist Siezen nicht üblich, und in Finnland im Gespräch mit einem Professor, ist Siezen nicht nötig, zu benutzen. Tiittula bemerkt auch, dass Kultur nicht homogen ist, obwohl sie etwas in einem Land ist. Sie stellt die Frage, wovon die Definition z.B. von deutscher Kultur eigentlich genommen werden kann. (Tiittula 1993:11)

Laut Radjaie (2016) ist Kultur etwas, was alle Menschen brauchen, um ein Mensch zu sein – ähnlich wie ein Fisch Wasser braucht. Kultur ist etwas Dynamisches, Offenes und etwas, die verändert werden kann, sowohl ein Orientierungssystem als auch ein Sinnsystem. (Radjaie 2016:7) Kultur ist nicht nur etwas, was in einem Land innerhalb der Landgrenzen geschieht. Radjaie erklärt, dass die Kulturen mit den Menschen über die Landgrenzen hinweg wandern und sich dann in einem neuen Land weiter entwickeln (Radjaie 2016:11).

² <https://peda.net/kol/foorumi/m/mkk/t2kk/mit%C3%A4-on-kulttuuri/mit%C3%A4-kulttuuri-on>

3.1 Die Übersetzbarkeit

Das größte Problem in dem Übersetzungsfeld ist, dass die Übersetzung oft anonym und nicht sichtbar ist und die Leser unwissend sind, dass das Buch eigentlich eine Übersetzung ist. (Oittinen 2000:4ff) Auch Venuti diskutiert die Anonymität und die Unsichtbarkeit der Übersetzung. Er stellt jedoch fest, dass laut der Presse die besten Texte und Bücher immer solche gewesen sind, die fließenden Text enthalten, d.h. die sehr leicht zu lesen sind. Die besten Texte und Bücher kommen dem Leser als ein Original vor. (Venuti 1995:1ff).

Die Anonymität kann jedoch ein Problem sein, weil alle Menschen einen Text in verschiedenen Weisen interpretieren. Alle Leser haben einen einzigartigen Hintergrund im Leben, ihre eigenen Lebenserfahrungen, Hintergrundinformationen, Anschauungen, Lesefertigkeit usw., die auf die Interpretation des Buchs Einfluss haben. (Oittinen 2000:16ff) Diese Interpretation passiert natürlich auch während des Übersetzungsprozesses und ist auch ein Problem: die Übersetzer können nicht ihre eigene Ideologie bzw. ihr eigenes Kinderbild während des Übersetzungsprozesses vergessen, d.h. im Text können die Leser sehen, was die Übersetzer denken, was die Kinder verstehen können (Oittinen 2000:3f). Deswegen sollte die Übersetzung dem originalen Text treu sein, so dass der Text so original wie möglich bleibt, aber auch so, dass auch die Leser verstehen können, was das Buch sagen will. (Oittinen 2000:4ff)

Alle Menschen, die einen Text lesen, interpretieren den Text durch ihre eigenen Lebenserfahrungen und Hintergründe. Auch der Übersetzer ist ein Leser und interpretiert den Text im Übersetzungsprozess. Er ist auch durch den originalen Text beeinflusst. (Oittinen, 2000:16) Der Übersetzer muss evaluieren, ob der Text auf der Zielsprache verstanden wird. Der Prozess wird auch die pragmatische Analyse benannt. Wie Ingo (1990) schreibt, sind die Sprachen nicht die Spiegelbilder voneinander, weder grammatikalisch noch satzbaulich. In der finnischen Sprache etwa, gibt es nur ein Wort für die dritte Person *hän*, das ein neutrales, geschlechtsloses Wort ist. Aber wenn das Wort ins Deutsche übersetzt würde, sollte der Übersetzer wissen, ob *hän* eine weibliche oder eine männliche Person ist, da es auf Deutsch zwei mögliche Wörter für die 3. Person gibt: *er* oder *sie*.

Laut Oittinen ist die ganze Bedeutung des Textes im Blick, nicht nur die einzelnen Wörter oder einzelnen Sätze, wenn ein Text übersetzt wird (Oittinen 1999:250). Stolze verweist schon auf die Wörtern von Martin Luther, in denen er über die Übersetzung spricht: das wichtigste ist, dass der Inhalt derselbe bleibt – die Wörter folgen danach (Stolze 2001:20ff). Jedoch sind Stolze und Ingo der Meinung, dass ein Text so treu wie möglich, aber so frei wie nötig übersetzt werden sollte (Stolze 2001:22f; Ingo 1982:15). Wenn es gewünscht ist, dass die Form des Textes dieselbe bleibt, d.h. dass der Text gar nicht verändert wird, ist die Übersetzung des Textes meistens immer unmöglich. Meistens ist es aber erlaubt, dass das Aussehen des Textes verändert, weil die Übersetzung oft nur die Form des Textes verändert. Bisweilen verliert der Text ein wenig Information oder etwas wird im Text dazugesetzt, so dass der Leser die Übersetzung auf zielsprachlich besser – oder überhaupt – verstehen kann. (Ingo 1990:18f)

In der Unterhaltungsliteratur wird bisweilen viel verändert oder weggenommen, aber die Handlung des Buchs bleibt immer dieselbe. Die wichtigsten Sachen in der Handlung bleiben (die Menschen, die Tatwaffe usw.), aber z.B. die Umwelt kann möglicherweise anders beschrieben werden. Laut Ingo ist es nicht wichtig, wie die Sachen in der Originalsprache erzählt werden, weil die unterhaltungsliterarischen Bücher wegen der Spannung gelesen werden und der Leser möglicherweise nicht weiß, dass das Buch eigentlich eine Übersetzung von einem Buch ist. Was wichtig ist, ist, dass der Inhalt richtig ist bzw. die wichtigsten Hauptereignisse nicht verändert werden, und die Geschichte weitergeht als unversehrt. (Ingo 1982:15)

Die größten Probleme der Übersetzer sind Probleme mit dem Sprachlaut im Text, wie z.B. die Sprachlaute in einem Gedicht. In solchen Situationen ist es vielleicht gar nicht möglich den Text zu übersetzen. (Ingo 1990:18ff) In dieser Arbeit ist dieses Problem aber nicht relevant, daher wird hier nicht weiter darauf eingegangen.

Allerdings können die Probleme mit semantisch-pragmatischen Gründen auch groß sein, d.h. die Kultur ist im zielsprachlichen Land sehr anders als im originalsprachlichen Land und deswegen kann der Text nicht direkt übersetzt werden. So existiert z.B. der Begriff, das Wort oder die Sache oder das Phänomen nicht in der Zielsprache. Ingo stellt in einem Beispiel das finnische Wort *sauna* vor: es gibt kaum anderes Wort für *sauna* in der Welt, sondern das Wort *Sauna* wird oft als ein Zitatwort verwendet. (Ingo

1990:20f) Ingos Behauptung ist aber nicht recht, weil es auf Schwedisch ein Wort für *sauna* gibt - *en bastu*.³ Die verschiedenen Übersetzungsmethoden der kulturgebundenen Ausdrücke werden später in dieser Arbeit behandelt.

Der Kinderbuchübersetzer übersetzt das Buch nicht nur für den Leser, sondern auch für den Hörer. Die Entscheidungen, die der Übersetzer mit dem Text macht, spiegeln das Verständnis des Übersetzers davon, was für ein Mensch ein Kind ist und wie viel ein Kind nach der Meinung des Übersetzers verstehen kann. (Oittinen 1999:251) Weil der Autor den Text für einen bestimmten Ort, für eine bestimmte kulturelle Zielgruppe, mit bestimmter Lebensweise und die bestimmte Lebensumwelt, geschrieben hat, muss der Übersetzer mehr oder weniger verändern. Je verschiedener die Kultur im originalsprachlichen Land ist, desto mehr muss der Übersetzer im Text z.B. verändern oder umschreiben. (Ingo 1990:188, Stolze 1992:207ff) Wenn die Sachen völlig unbekannt sind, können sie als Ganzes (wenn möglich) eliminiert, zielkulturell adaptiert oder kompensiert werden. (Stolze 1992:207)

3.2 Übersetzungsmethoden der kulturgebundenen Ausdrücke

Wie schon früher in diesem Kapitel gesagt wurde, können alle Ausdrücke nicht immer übersetzt werden, weil es in allen Kulturen nicht dieselben Phänomene oder dieselben Wörter für die Sachen gibt. (Ingo 1990:20ff) Manchmal sind Witze oder Dinge im originalen Text von der Kultur oder von der Sprache abhängig, so dass diese auf der Zielsprache gar nicht verstanden werden können und der Text deswegen verändert werden muss. (Oittinen 1997:55) Deswegen gibt es verschiedene Methoden mit denen der Übersetzer die Situation handeln kann und die Übersetzung kulturgebundener Sachen ist nicht unmöglich. Der Übersetzer hat immer Möglichkeiten, den Text so zu übersetzen, dass der Leser den Text versteht. Die Möglichkeiten sind eliminieren, adaptieren oder kompensieren. Eliminieren ist nötig, wenn die Sache oder das Phänomen nicht verstanden würde, obwohl der Text so richtig wie möglich übersetzt würde. Adaptieren kommt vor, wenn die Sachen zielkulturell erzählt werden können, d.h. wenn die Sachen mit etwas Bekanntem aus der Zielkultur ersetzt werden können. Kompensieren bedeutet Apposition, Vergleich oder Paraphrase, mit denen die Sache

³ <https://svenska.se/tre/?sok=bastu&pz=1>

oder die Situation beschrieben oder erklärt wird. Dabei kommt jedoch die Frage vor, wieviel Abweichung vom Originaltext annehmbar ist. (Stolze 1992:206ff) In den folgenden vier Unterkapiteln werden die möglichen Arten des Übersetzens näher präsentiert.

3.2.1 Lehnwort

Die finnischen Wörter *bitti*, *tägi*, *relevantti* und *femme fatale* sind einige Beispiele von Lehnwörtern in der finnischen Sprache. Ein Lehnwort ist ein Wort, das nicht genau übersetzt wird, sondern direkt aus der anderen Sprache übernommen wird. Dies ist eine übliche Vorgehensweise, wenn z.B. eine neue Entdeckung oder eine neue Erfindung noch keinen Namen in der Zielsprache hat. Diese Wörter sind ziemlich schwer, aber interessant für die Übersetzer und für die ganze Übersetzungswissenschaft. (Ingo 1990:210) Aus den Lehnwörtern können nicht bemerkt werden, dass sie eigentlich gelehnt worden sind, aber die klingen oft noch fremd⁴ z.B. DE: aus lat. *vinum* ins Althochdeutsch *win* ins Deutsch *Wein*.

3.2.2 Lehnübersetzung

Wenn ein zusammengesetztes Wort auf der Zielsprache auch als zusammengesetztes Wort übersetzt wird, heißt diese Übersetzung die Lehnübersetzung. Alle Teile des zusammengesetzten Worts werden hierbei übersetzt. Die Idee ist, dass die Lehnübersetzung das Verstehen des Textes leichter macht. Einige Beispiele von den Lehnübersetzungen sind FI: *isoisä* – DE: *Großvater*, FI: *kahvi maidon kera* - DE: *Ein Kaffee mit Milch*. (Ingo 1990:211f)

3.2.3 Direkte Übersetzung

Die direkte Übersetzung heißt, dass etwas direkt in die Zielsprache übersetzt wird, z.B. der Name eines Lieds oder die Namen der Charaktere, z.B. *Batman* - *Lepakkomies*. Das

⁴ https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/lehnwoerter/01_lehnwoerter_im_deutschen.htm

Wort wird nicht adaptiert oder verändert. Die Übersetzung kann Wort für Wort, d.h. nach dem Wortlaut, sein. Ingo bemerkt, dass meistens die Übersetzung nicht in der Zielsprache verstanden wird und dass die direkte Übersetzung umsichtig benutzt werden sollte. Diese Übersetzung kann schlimmstenfalls in der Zielsprache völlig etwas anderes bedeuten und die kann zu einem Missverständnis führen, z.B. DE: *ein Mädchen mit blauen Augen* aber FI: *sinisilmäinen tyttö*. Doch ist die direkte Übersetzung immer das Ziel, wenn die Übersetzung wirklich zu dem Text passt, z.B. die Wörter FI: *maito* – DE: *Milch*, FI: *kissa* – DE: *die Katze*, FI: *punamekkoinen tyttö* – DE: *ein Mädchen mit rotem Kleid*. (Ingo 1990:212)

3.2.4 Adaptation

Seitdem Literatur existiert, ist die Adaptation, die Textanpassung, immer verwendet worden. Obwohl die Adaptation oft als etwas Negatives gesehen wird, ist die oft sehr nötig: wenn die Sprache verändert wird, wird der Text besser verstanden und die Adaptation nähert den Leser mit dem Text (Oittinen 2000:5f; 76f). Die Textanpassung ist jedoch nicht immer wegen des Verstehens gemacht. Die Adaptation kann gebraucht werden, so dass der Text oder das Bild für die Zielkultur geeignet, bzw. schicklicher, ist. Mit der Adaptation kann auch auf den Verkauf des Produkts, z.B. des Buchs, beeinflusst werden, z.B. in einem Kinderbuch werden einige Bilder gesetzt und deswegen ist das Buch dann anziehender für die Kinder, während es im originalen Buch keine Bilder gibt. Die Adaptation kann auch benutzt werden, wenn das Werk in den anderen Medien verändert wird, z.B. wenn von einem Buch ein Film oder ein Theaterstück gemacht wird, oder andersherum. (Oittinen 2000:77)

Wenn eine Sache oder ein Phänomen, das unbekannt in der anderen Kultur ist, übersetzt werden sollte, sollte der Text inhaltlich bearbeitet werden⁵. Es gibt verschiedene Methoden, mit denen der Übersetzer die Situation behandeln kann. Die unbekannte Situation oder der Ausdruck können durch eine bekannte Sache in der Kultur der Zielsprache ersetzt werden. Diese Methode heißt Lokalisierung⁶. Das Phänomen sollte mit dem Phänomen in der Zielkultur gleichwertig sein. Zum Beispiel die Schweden vermissen ihre Heimat und sie träumen von Frikadellen, aber die Italiener dagegen,

⁵ <https://www.unker.com/de/adaption-uebersetzung>

⁶ <https://www.unker.com/de/adaption-uebersetzung>

träumen von Pasta. Das Ziel der Adaptation ist immer eine Äquivalenz der Situationen.
(Ingo 1990:216)

3.2.5 Auslassung

Die letzte Möglichkeit der Übersetzung ist Auslassung. Wenn eine Sache gar nicht bekannt in der Zielkultur ist, kann die Stelle vom Text eliminiert werden. Die Sache oder das Phänomen kann nicht durch etwas Bekanntes erklärt werden, oder die Erklärung würde nicht das Phänomen mehr explizieren. Es ist jedoch zu denken, wie viel diese Methode in einem Text benutzt werden sollte, weil mit dieser Methode einige relevante Sachen vom Text weggelassen werden können und die Bestellung der Autor verändert werden kann. (Stolze 1992:207f)

4 DAS BUCH UND DIE ÜBERSETZUNG

Weil in dieser Pro-Gradu-Arbeit das finnische Buch *Ella ja seitsemän törppöä* von Timo Parvela und die deutschsprachige Übersetzung von Anu und Nina Stohner untersucht werden, ist es nötig, die zwei Bücher vorzustellen. Es gibt viele kulturgebundene Ausdrücke in diesem Text und die Situationen können im Allgemeinen schwierig für die Übersetzer sein, weil die Personen oder die Phänomene völlig unbekannt in dem zielsprachlichen Land sein können. Deswegen interessiert es mich auch, wer die Übersetzerinnen sind und was ihr Kontakt mit Finnland und mit der finnischen Kultur ist.

4.1 Timo Parvela

Timo Parvela ist ein berühmter Kinderbuchautor in Finnland. Er ist in Jyväskylä 1964 geboren. Seine Eltern waren Lehrer und er war auch selbst zuerst Lehrer, bevor er begann, Kinderbücher zu schreiben. Schon in seiner Kindheit schrieb er Geschichten, die den Lehrer und die anderen Schüler und Schülerinnen zum Lachen brachten.⁷

Seine Bücher aus der *Ella ja Kaverit* -Bücherreihe sind in zehn verschiedene Sprachen übersetzt worden. Die Bücher von *Ella ja kaverit* -Bücherreihe schreibt er seit 1995⁸, aber er hat auch andere berühmte Bücherreihen, z.B. *Maukka ja Väykkä* (DE: Maunz und Wuff), *Pate* -Bücherreihe (DE: Pekka) und die *Sammon vartijat* -Bücherreihe, die in Finnland berühmt ist. Die *Ella* -Bücher sind allein in Deutschland schon über eine halbe Million Stück verkauft worden und insgesamt sind Parvelas Bücher über eine Million Stück verkauft worden.⁹

⁷ <http://timoparvela.fi/>

⁸ <http://timoparvela.fi/>

⁹ <https://www.tammi.fi/kirjailija/timo-parvela>

4.2 Ella ja seitsemän törppöä

Ella ist ein kleines finnisches Mädchen und geht in der zweiten Klasse in der Schule. Sie hat sieben Freunde: Pate, Tuukka, Tiina, Samppa, Hanna, Pukari und einen neuen Freund, Paavo, der der Neue in der Klasse ist. Paavo will immer in Allem der Beste sein. Er sagt, dass sein Vater der berühmteste Regisseur der Welt ist. Tuukka glaubt nicht an Paavo und die zwei wetten miteinander darum: wenn Paavo gelogen hätte, hätte er keinen Platz mehr an dem Lieblingsstein der Kinder. Die Kinder fahren mit dem Zug in die Stadt am Samstag, aber Paavo verschwindet in der Stadt ganz schnell. Die Anderen versuchen Paavo zu finden. Die Kinder treffen viele verschiedene Menschen während ihrer Abenteuer in der Stadt. Die Handlungszeit ist am Vatertag in Finnland, im November, und die Kinder haben Vatertagskarten in der Schule gebastelt. Die Kinder sehen Paavos Karten in den Taschen einiger Männer in der Stadt und wissen daher, dass Paavo irgendwo in der Nähe sein muss. (Parvela 2007a)

Ella ja seitsemän törppöä ist das zwölfte Buch von den *Ella* –Büchern. Bis Februar 2019 sind insgesamt 18 Bände der Serie erschienen. Die Zielgruppe der Bücher sind vorwiegend die Kinder und Jugendliche, die sieben Jahre oder älter sind¹⁰.

4.3 Die Übersetzung und die Übersetzerinnen Anu & Nina Stohner

Ella und der Neue in der Klasse ist die Übersetzung aus dem finnischen Buch *Ella ja seitsemän törppöä*. Die Übersetzerinnen sind Anu und Nina Stohner. Die Übersetzung erschien im Jahr 2013, und das war das siebte *Ella* -Buch, das ins Deutsche übersetzt wurde. Bis Anfang 2019, sind 15 Bände aus der *Ella* -Bücherreihe ins Deutsche übersetzt worden.¹¹

Anu Stohner ist die Übersetzerin, die die *Ella* -Bücherreihe ins Deutsche übersetzt. Sie hat auch andere finnische und schwedische Bücher ins Deutsche übersetzt, sowie Kinderbücher, als auch Erwachsenenliteratur, z.B. Bücher von der finnischen Autorin

¹⁰ <https://www.tammi.fi/kirja/timo-parvela/ella-ja-seitseman-torppoa/9789513138950>

¹¹ <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/timo-parvela/>

Rosa Liksom. Sie arbeitet selbst auch als Autorin und sie hat einige Kinderbücher geschrieben, z.B. die Bücher über *den kleinen Weihnachtsmann*.¹²

Anu Stohner ist in Finnland, in Helsinki, 1952 geboren und ihre Muttersprache ist Finnisch. Nachdem sie das Abitur in Finnland gemacht hatte, reiste sie ins Ausland, um ihr Glück zu finden. Zuerst studierte sie in der Schweiz und danach in Frankreich. Letztlich wurde sie Übersetzerin nach dem Studium in Deutschland in Heidelberg. Sie wohnt jetzt in Deutschland schon seit über 40 Jahren.¹³

Über die andere Übersetzerin, Nina Stohner, existiert leider keine relevante Information im Internet oder in der Fachliteratur.

¹² <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/anu-stohner/>

¹³ <https://www.finlit.fi/fili/anu-stohner/>

5 QUALITATIVE INHALTSANALYSE ALS FORSCHUNGSMETHODE

Diese Forschung ist eine qualitative Inhaltsanalyse. Die Inhaltsanalyse ist eine Analyse von Kommunikation. Der Text, die Bilder, die Symbole werden untersucht, und daraus wird gefolgert, was im Text gesagt wird. Die Inhaltsanalyse bedeutet nicht *etwas interpretieren*, weil in der Inhaltsanalyse die zu untersuchenden Sachen systematisch analysiert werden und die Analyse einige spezifische Regeln hat, die in der Vorhand gestellt worden sind. Weil die Regeln für die Analyse in der Vorhand gewählt werden, ist es möglich, die Ergebnisse später durchzusehen, und der Leser kann auch die Ergebnisse leicht verstehen. (Mayring 2015:11ff)

Zuerst wird die Forschungsfrage präzise formuliert. Alles kann nicht in einer Forschung geforscht werden. Der Korpus wird laut der Forschungsfrage gesammelt und alle anderen Sachen werden aus der Forschung weggelassen. Die Sachen werden unter die Themen, die die Forscherin selbst bestimmt hat, eingeteilt. Danach werden die Sachen, die unter Themen eingeteilt worden sind, zu ähnlichen Kategorien eingeordnet. (Tuomi 2018, Kapitel 4;¹⁴) Zum Beispiel die Dinge, die unter dem Thema *die kulturgebundenen Phänomene* stehen, werden noch laut der Übersetzung der Phänomene eingeteilt: *die lokalisierten Ausdrücke, die direkten Übersetzungen und die Übersetzungen mit den Ergänzungen*. Während des ganzen Prozesses können noch irgendwelche Sachen gefunden werden, die nicht unter den Themen oder Kategorien passen oder nicht notwendig sind, und die werden weggelassen (Mayring 2015:44).

¹⁴ <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1089/2383>

6 DIE ZU UNTERSUCHENDEN AUSDRÜCKE

In diesem Kapitel werden die Ausdrücke gesammelt, die nach der Definition der Kultur als kulturgebunden begründet werden können. Die gesammelten Sachen gehören nicht nur in die finnische Kultur. Wie schon früher im Kapitel 3 erzählt wird, ist Kultur laut Radjaie nicht nur etwas, was innerhalb der Landesgrenzen passiert, sondern die kulturellen Sachen können nach einem anderen Land über die Landesgrenzen mit der Zeit wandern. Einige Sachen im Buch sind in die finnische Kultur angenommen worden, obwohl das Phänomen ursprünglich z.B. aus Deutschland kommt. Die gesammelten Ausdrücke sind unter fünf Kategorien thematisiert worden: Namen, Märchen, Lieder, Personen und Phänomene in der Kultur.

Die Forschung begann mit dem ausgangssprachlichen Buch: Am Anfang der Arbeit wurde das Buch *Ella ja seitsemän törppöä* als Ganzes gelesen. Gleichzeitig wurden auch schon einige Notizen und einige Unterstreichungen gemacht. Das Buch wurde ein zweites Mal mit einem Bleistift in der Hand gelesen und dabei wurden Ausdrücke, die für kulturgebunden gehalten wurden, unterstrichen. Danach wurde das zielsprachliche Buch *Ella und der Neue in der Klasse* Seite für Seite mit dem ausgangssprachlichen Buch gelesen. Auf die Weise wurden einige Sachen bemerkt, die im finnischen Buch als kulturgebunden übersehen worden waren, z.B., dass der Vatertag in Finnland im November ist und dass die finnischen Kinder die Vatertagsgeschenke und –karte dem Vater geben.

Am Ende wurden die identifizierten Ausdrücke in fünf größere Themenbereiche sortiert: die Eigennamen, die Hinweise auf die Märchen, die Lieder, die bekannten Personen und die anderen kulturgebundenen Phänomene. Diese Daten wurden in die Tabellen systematisch eingetragen. Die Tabelle 1 zeigt die Anzahl der gefundenen kulturgebundenen Ausdrücke.

In diesem Kapitel werden nur die gefundenen kulturgebundenen Ausdrücke vorgestellt. Die Analyse folgt in dem nächsten Kapitel.

TABELLE 1: Die Anzahl der gefundenen kulturgebundenen Ausdrücke. (Meskus 2019)

Themen	Anzahl
Eigennamen	20
Märchen	10
Lieder	15
Bekannte Personen	5
Kulturgebundene Phänomene	12

In den fünf Tabellen unten wurden alle Übersetzungen mit den originalen Ausdrücken aufgelistet. Die aufgelisteten Ausdrücke sind direkte Zitate aus dem Buch *Ella ja seitsemän törppöä* und aus der Übersetzung *Ella und der Neue in der Klasse*. In dem zielsprachlichen Buch gibt es Fußnoten, die mitgenommen worden sind, weil sie eine wichtige Rolle in der Übersetzung spielen.

Im Buch gibt es 19 Eigennamen. Einige Namen werden auch auf Deutsch benutzt, obwohl die Namen nicht gewöhnliche deutsche Namen sind. Im originalen Buch werden zwei Plätze in Finnland genannt und deswegen werden die Plätze auch in die Tabelle aufgelistet.

TABELLE 2. Die Namen, die in den Büchern vorkommen. (Meskus 2019.)

	Die Eigennamen im Buch (FI)	Die Eigennamen im Buch (DE)
1	Ella	Ella
2	Paavo	Paavo
3	Tuukka	Timo
4	Hanna	Hanna
5	Samppa	Mika
6	Pukari	der Klassenrambo, später nur Rambo
7	Tiina	Tiina
8	Pate	Pekka
9	opettaja	der Lehrer
10	Lapsikuoro Pompulat	Der Kinderchor Purzelbaum
11	Asema-aukio (EST 2007 S.34)	der Bahnhofplatz (ENK 2013 S.38)
12	Jennika (EST 2007 S.42)	Jennika (ENK 2013 S.48)
13	Jonne (EST 2007 S.43)	Jonne (ENK 2013 S.49)
14	Elmeri-eno (EST 2007 S.56)	Großonkel Akseli (ENK 2013 S.64)
15	O-Paali, Tim-Antti, Gra-Naatti ja Jas-Pis (EST 2007 S.61)	O-Pal, Dia-Mant, Gra-Nat und Jas-Pis (ENK 2013 S.69)
16	presidentti (EST 2007 S.125)	die Präsidentin (ENK 2013 S.139)
17	[...] presidentinlinnan katolle [...] (EST 2007 S.125)	[...] auf dem Dach des Amtssitzes [...] (ENK 2013 S.139)

18	Markku (EST 2007 S.126)	Markku (ENK 2013 S.140)
19	Mirkku (EST 2007 S.126)	Minna (ENK 2013 S.140)
20	Muru (EST 2007 S.132)	er (3.Person), Krümel (ENK 2013 S.147,151)

Im Buch stehen verschiedene Hinweise auf einige Märchen. In der Tabelle 3 stehen die Hinweise im finnischen Buch und die Übersetzungen.

TABELLE 3. Die Märchen, die in den Büchern vorkommen. (Meskus 2019.)

	Die Märchen in FI Version	Die Märchen in DE Version
1	[...] me veisimme hänen mummolleen mehua ja pullaa niin kuin Punahilkassa tehdään. (EST 2007 S.8)	[...] wir ihrer Großmutter Kuchen und Wein bringen sollten (ENK 2013 S.8)
2	Ja niiden nimet ovat Jörö, Nuhanenä, Ujo, Vilkas, Valpas, Viisas ja Pöljä [...] (EST 2007 S.13)	Klar, und die heißen Chef, Happy, Schlafmütze, Hatschi, Pimpel, Brumbär und Seppel, zählte Timo die sieben Zwerge aus dem Schneewittchenfilm auf. (ENK 2013 S.13)
3	Muistatteko Hannun ja Kertun? [...] Hannu ja Kerttu ripottelivat pieniä kiviä polulle löytääkseen takaisin (EST 2007 S.64)	Erinnert ihn euch an Hänsel und Gretel? [...] Hänsel und Gretel haben Kieselsteinchen auf den Weg gestreut, um wieder aus dem Wald herauszufinden (ENK 2013 S.72)
4	Lumikki (EST 2007 S.72)	Schneewittchen (ENK 2013 S.81)
5	Kaunotar ja Kulkuri (EST 2007 S.92)	in dem Film mit Susie und Strolch (ENK 2013 S.103)
6	Jos tämä olisi Punahilkka-satu, se olisi mummon mökki (EST 2007 S.104)	Im Märchen von Rotkäppchen wäre es wahrscheinlich das Haus der Großmutter (ENK 2013 S.116)
7	Jos tämä olisi Hannu ja Kerttu, se olisi noidan piparkakkutalo (EST 2007 S.104)	In Hänsel und Gretel wäre es das Pfefferkuchenhaus der bösen Hexe (ENK 2013 S.116)
8	Jos tämä olisi Lumikki, se olisi kääpiöiden talo (EST 2007 S.104)	Und in Schneewittchen wäre es das Haus der Zwerge (ENK 2013 S.116)
9	Ehkä ne ovat ne kolme iloista rosvoa (EST 2007 S.104)	Vielleicht sind es die Räuber von Kardemomme [...] Das Buch hab ich Mal gelesen und die Räuber darin waren auch immer gut gelaunt. * *Falls es jemand nicht weiß: Das Buch gibt es wirklich und ist sehr schön. (ENK 2013 S.116)
10	Noita oli tullut tuomaan myrkkyomenaa Lumikille (EST 2007 S.114)	[...] die böse Hexe kam, um Schneewittchen den giftigen Apfel zu bringen (ENK 2013 S.128)

Im originalen Buch wurden insgesamt 15 bekannte Kinderlieder und andere Lieder gefunden. In der Übersetzung werden die Lieder direkt übersetzt oder durch ein deutsches Lied adaptiert.

TABELLE 4. Die Lieder, die in den Büchern vorkommen. (Meskus 2019.)

	Die Lieder auf FI	Die Lieder auf DE
1	Se lauloi tosi kovaa, vaikka siinä kehoitettiin isää ajamaan hiljaa. (EST 2007 S.30)	Die Kinder sangen schrecklich laut, und in dem Lied, das die Kinder sangen, ging es um einen Vater, der mit seinem Auto nicht so schnell fahren soll. (ENK 2013 S.33)
2	Tällä kertaa laulu kertoi pienestä nokipojasta, joka yhä ylös yritti. (EST 2007 S.31)	Diesmal handelte das Lied von einem kleinen Schornsteinfeger, der immer höher hinauswill. (ENK 2013 S.34)
3	[...] ja sitten me lauloimme Lentävän kalakukon. (EST 2007 S.31)	Wir sangen das Lied von dem Mann, der Ziegel aufs Dach ziehen will, aber dann bricht der Boden aus dem Ziehkorb und die Ziegel fallen ihm auf den Kopf, und es ist alles ein riesengroßer schrecklicher Schlamassel. (ENK 2013 S.34)
4	[...] lauloi kapteenista, joka katsoi horisonttiin. (EST 2007 S.32)	[...] von einer Kapitän, der aufs weite Meer hinausschaut (ENK 2013 S.35)
5	[...] Lentävän kalakukon. (EST 2007 S.32)	[...] und wir sangen noch mal das Lied von dem Pechvogel mit dem Ziegeln [...] (ENK 2013 S.35)
6	Kuoro lauloi kuinka kuului laulu enkelten. (EST 2007 S.32)	[...] ein Lied über den himmlischen Gesang der Engel (ENK 2013 S.36)
7	[...] kuoro lisäsi ääntä ja lauloi ylhäällä ilmassa Nils Holgerssonista, joka on ylhäällä ilmassa. (EST 2007 S.33)	Der Chor sang jetzt von Nils Holgersson der mit den Wildgänsen fliegt [...] (ENK 2013 S.37)
8	[...] kuinka enkeli taivaan lausui näin. (EST 2007 S.57)	Vom Himmel hoch, da komm ich her. (ENK 2013 S.65)
9	[...] rati riti ralla, tuli talvi halla [...] (EST 2007 S.66)	[...] „Leise rieselt der Schnee“ [...] (ENK 2013 S.74)
10	[...] joka kertoi Mikki Hiirestä merihädässä. (EST 2007 S.74)	[...] von einem Männlein handelte, das still und stumm im Wald stand. (ENK 2013 S.83)
11	Maamme-laulun (EST 2007 S.76)	die Nationalhymne (ENK 2013 S.85)
12	Junnaailijan pilli ilimmoo jo viilsi, piuvii, ilimmoo jo viilsi. Raatakylkikukko kiskoloilla kiilsi, Lentävä kalakukko! Kaekki siihen juoksi, kuin mottimettään, piuvii, kuin mottimettään. Eipähän se toki jättännä kettään, Lentävä kalakukko! (EST 2007 S.77)	Die Affen rasen durch den Wald der eine macht den andern kalt, die ganze Affenbande brüllt: Wer hat die Kokosnuss wer hat die Kokosnuss wer hat die Kokosnuss gekla-ha-haut? Wer hat die Kokosnuss, wer hat die Kokosnuss, wer hat die Kokosnuss geklaut? (ENK 2013 S.88)
13	Puavopoeka meiltä hävveyksiin liisi,	Hört zu, ihr Männer und ihr Frau'n, der Paavo ist uns abgehau'n.

	<p>piuvii, hävveyksiin liisi. Minne lie se poeka yhen äken kiisi? Kultanen pikku-Puavo! Onkohan se Puavo joutuna mottiin, piuvii, joutuna mottiin. Tule Puavo pian takkaisin kottiin, kultanen pikku-Puavo. (EST 2007 S.78)</p>	<p>Könnt ihr uns sagen, wo er ist: Wo ist der Paavo hin, wo ist der Paavo hin, wo ist der Paavo hingebra-ha-haust? Wo ist der Paavo hin, wo ist der Paavo hin wo ist der Paavo hingebraust? (ENK 2013 S.89)</p>
14	siili menee lypsylle (EST 2007 S.97)	Fünfzehn Mann auf des toten Manns Kiste, ho ho ho, und 'ne Buddel Rum... (ENK 2013 S.108)
15	Äideistä parhain (EST 2007 S.125)	das schöne Lied von der Oma, die im Hühnerstall Motorrad fährt (ENK 2013 S.140)

In der Tabelle 5 werden die bekannten Personen, die im Buch vorkommen, aufgelistet.

TABELLE 5. Die bekannten Personen, die in den Büchern benannt werden. (Meskus 2019.)

	Die bekannten Personen (FI)	Die Übersetzungen (DE)
1	[...] kadonneen idean metsästäjä, myönsi Hanna. [...] suunnitelmien Seinäjoki, Tiina lisäsi. [...] melkein yhtä nero kuin panssarikenraali Patton, myönsi Pukarikin. (EST 2007 S.9)	[...] unser Märchen- und Ideenprinz, seufzte Tiina. [...] der Vampir Edward der Ideen, seufzte Hanna. [...] ein genauso großes Genie wie der Terminator, sagte der Rambo. (ENK 2013 S.9)
2	Silloin on tosi vaikea henkäistä kuulostamatta Kimi Räikköseltä. (EST 2007 S.10)	ist weggelassen (ENK 2013 S.10)
3	[...] minun isäni on Aku Ankka. (EST 2007 S.12)	Und mein Vater heißt Donald Duck. (ENK 2013 S.12)
4	[...] ”Seuratkaa tuota Paavo!” Hanna huusi kasan alta. ”Lipposta vai Väyrystä?” (EST 2007 S.37)	„Folgen sie Paavo!“, rief Hanna von irgendwo unter mir. „Hat er auch einen Nachnamen?“ fragte der Taxifahrer [...] (ENK 2013 S.41)
5	Mustalta Lordilta Tähtien sota – elokuvassa (EST 2007 S.43)	[...] Darth Vader aus Star Wars [...] (ENK 2013 S.49)

In der Tabelle 6 werden die anderen Sachen, die kulturgebunden sind, aufgelistet.

TABELLE 6. Die kulturellen Phänomene, die in den Büchern vorkommen. (Meskus 2019)

	Die anderen kulturgebundenen Phänomene (FI)	Die anderen kulturgebundenen Phänomene und die Übersetzungen (DE)
1	Viimeisellä tunnilla meidän oli tarkoitus askarrella isänpäiväkortti, sillä sunnuntai olisi isänpäivä. (EST 2007 S.16)	In der letzten Stunde sollten wir dann eine Vatertagskarte basteln, denn am Sonntag war Vatertag. * *Nur damit sich niemand über zusammengerechte Blätter und später über Weihnachtslieder in dem Buch wundert: Vatertag ist bei uns im Mai, aber in Finnland feiert man ihm am zweiten Sonntag im November. (ENK 2013 S.16)
2	Kuinka opettaja voisi viettää isänpäivää jos hän ei saisi yhtään korttia tai lahjaa lapsiltaan? (EST 2007 S.17)	Wie sollte der Lehrer schön Vatertag feiern, wenn er von seinen Kindern keine Vatertagskarten bekam? Und kleine Geschenke bekam er dann doch auch nicht. * *Die bekommen finnische Väter am Vatertag nämlich. (ENK 2013 S.17)
3	Rautapää ja maitopää (EST 2007 S.19)	Der Milchkopf (ENK 2013 S.20)
4	[...] ja ne kaksi muuta mallia pureskelivat kynsiään, vaikka varmasti tiesivät, ettei niin saanut tehdä. Varsinkaan mallit, sillä hehän olivat malleja, joiden piti siis olla mallina kaikille. (EST 2007 S.46)	[...] und die anderen Models kauten an ihren Nägeln, obwohl sie bestimmt wussten, dass Nägelkauen eine Unsitte ist und man zum Schulpsychologen muss, wenn man damit nicht von allein aufhört. (ENK 2013 S.55)
5	[Vauva] oli vielä opettajan vaimon vatsassa, ja joka ei vielä osannut askarrella isänpäiväkorttia. Tai ehkä osasikin, kuka sen tiesi, mutta sen ojentaminen oli joka tapauksessa aika vaikeaa. (EST 2007 S.50)	[...] das neue Baby [...], das noch im Bauch der Frau des Lehrers war und noch keine Vatertagskarte basteln konnte. Oder wer weiß? Angeblich hören ungeborene Babys ja auch schon Musik. (ENK 2013 S.58)
6	[...] kuin veteen laskeutuva kuikka. (EST 2007 S.76)	[...] ins Wasser tauchender Fischreiher. (ENK 2013 S.85)
7	Meidän lisäksemme jäälle ilmestyi jostain valtava joukko jääkiekkoilijoita. Toisilla oli keltaiset ja toisilla valkoiset paidat. (EST 2007 S.76)	Dann kamen jede Menge Eishockeyspieler aufs Eis. Die trugen blaue Hosen und Gelbe Trikots, auf denen „Sverige“ stand. Die anderen trugen blaue Hosen und weiße Trikots, auf denen „Suomi“ stand. * *Für alle, die nicht zufällig Schwedisch und Finnisch können: „Sverige“ ist Schwedisch und heißt „Schweden“, und „Suomi“ ist Finnisch und heißt „Finnland“. (ENK 2013 S.87)
8	He puhuivat nimittäin ruotsia. (EST 2007 S.79)	Sie sprachen ja Schwedisch, und Schwedisch kriegen wir erst in der Fünften. (ENK 2013 S.90)
9	Isosysteri valvoo (EST 2007 S.103)	Die Kameras sehen alles (ENK 2013 S.115)
10	Se oli aika ruttuinen ja osa kukan terälehdistä oli selvästi pudonnut matkalla. (EST 2007	[...] dass Paavo noch die letzte Vatertagskarte in der Hand hielt. Sie war nur ein bisschen knitterig.

	S.118)	(ENK 2013 S.133)
11	Uutisissa kerrottiin, että Isosysteri niminen tv-ohjelma oli yllättäen keskeytetty kaikkien kilpailijoiden äänestettyä itsensä ulos. (EST 2007 S.125)	Eine Nachricht war, dass sich zum ersten Mal, seit es die Sendung gab, alle sieben Doofen gleichzeitig aus dem Haus geschmissen hätten. (ENK 2013 S.139)
12	Isänpäivänä me tietysti annoimme isänpäiväkortit isillemme, keitimme puuron hellalle, poltimme paahtoleivän karrelle ja kaadoimme tuoremehun isän sänkyyn. (EST 2007 s.138)	Am Sonntagmorgen bekamen alle unsere Väter ihre schöne Vatertagskarte. Außerdem ließen wir die Milch für ihren Cappuccino überkochen, verbrannten ihnen den Toast und gossen ihnen Orangensaft ins Bett. (ENK 2013 S.153)

7 DIE ÜBERSETZUNGEN DER KULTURGEBUNDENEN AUSDRÜCKE SOWIE DER KULTURELLEN PHÄNOMENE IM BUCH *ELLA UND DER NEUE IN DER KLASSE*

In diesem Kapitel werden die gefundenen Ausdrücke (im Kapitel 6) analysiert. Die deutschsprachigen Übersetzungen werden die ganze Zeit zusammen mit den originalen Ausdrücken betrachtet. Es wird erörtert, ob die Übersetzungsmethoden die Bedeutung des originalen Ausdrucks verändert haben oder ob die Bedeutung dieselbe in der Übersetzung geblieben ist. Am Ende werden die Beobachtungen kurz zusammengefasst.

7.1 Eigennamen

Die Namen der Charaktere aus Tabelle 2 werden entweder im deutschsprachigen Buch adaptiert, d.h. einige Namen sind verändert worden oder entlehnt worden, um sie in die deutsche Sprache anzupassen. Der Name der Hauptfigur *Ella* ist identisch als *Ella* in der deutschen Version geblieben. *Ella* ist ein universaler Name und auch ein normaler Name in Deutschland und es gibt keinen Grund, den Namen zu verändern. Auch die Namen *Paavo*, *Tiina* und *Hanna* sind in der Übersetzung dieselben geblieben. Der Name *Paavo*¹⁵ ist finnischer Herkunft. Früher wäre Paavo ins Deutsche als Paul übersetzt worden. *Paavo Nurmi* ist ein sehr bekannter finnischer Sportler in der Welt, auch in Deutschland, und *Paavo* ist möglicherweise deswegen derselbe geblieben. *Tiina* ist ein finnischer Name aber ist eine Abkürzung von *Kristiina*. *Kristiina* ist eine Adaptation aus Lateinisch *Cristina*.¹⁶ *Tina* ist ein deutscher Name und ist sehr ähnlich mit dem finnischen Namen *Tiina*, so der Name ist vielleicht deswegen *Tiina* auch in der Übersetzung. *Hanna* ist ein sehr universaler Name, wird auch als Name in Deutschland benutzt, und ist derselbe in der deutschen Übersetzung geblieben.

Einige Namen sind jedoch zu der deutschen Sprache hin adaptiert worden: *Tuukka* ist zu *Timo*, *Samppa* zu *Mika* und *Pate* zu *Pekka* geworden. *Pukari* ist der *Klassenrambo*, später nur *Rambo*, genannt worden. Die finnischen Namen *Tuukka*, *Samppa* und *Pate* sind keine gewöhnlichen Namen in Deutschland und sind wahrscheinlich deswegen

¹⁵ <http://www.baby-vornamen.de/Jungen/P/Pa/Paavo/>

¹⁶ <http://nimikirja.fi/Kristiina>

verändert worden. *Timo* und *Mika* sind finnische Namen, welche gelegentlich auch in Deutschland verwendet werden und könnten auch lustige Assoziationen bei den Lesern erwecken: *Mika Häkkinen* könnte in den Sinn kommen. Er ist ein bekannter finnischer F1-Fahrer auch in Deutschland. *Timo* wird als Eigenname auch in Deutschland verwendet. Der Name kommt ursprünglich aus Bibel, *Timotheus*. *Timo* ist auch ein finnischer Name und passt deswegen gut in diesem Buch. *Pate* kann ein Substantiv mit eigener Bedeutung sein: *Pate* ist die Person, die sich um die christliche Erziehung eines Kinds kümmert. Es könnte verwirrend für den Leser sein, wenn das Wort als Vorname im Buch verwendet würde. *Pukari* ist eben kein Vorname in Finnland, sondern ein finnischer Nachname¹⁷. *Pukari* beschreibt auf Finnisch eine Person, die viele Leute ärgert (vgl. *tappelupukari*)¹⁸. Das deutsche Äquivalent ist hier *Rambo* oder Hooligan (Auberle 2011:1407). Daher haben möglicherweise die Übersetzerinnen *Pukari* in *Rambo* genannt.

Im Buch gehen die Kinder ins Einkaufszentrum, wo eine Modeschau passiert. In der Modeschau werden zwei Personen vorgestellt: *Jonne* und *Jennika*. Der Name des männlichen Models *Jonne*¹⁹ wird in Deutschland als Name verwendet und der ist im Buch derselbe geblieben. Der Name des anderen Models *Jennika* ist auch *Jennika* in der deutschen Übersetzung, obwohl der Name kein bekannter Mädchenname in Deutschland ist. Daher könnte er hier als direkte Übersetzung benannt werden. Später im Buch, in einem TV-Programm, werden zwei Charaktere präsentiert: *Markku* und *Mirkku*. *Markku* ist auch derselbe in der deutschen Übersetzung, aber *Mirkku* ist zu *Minna* verändert worden, also adaptiert. *Mirkku* ist kein Name in Deutschland und könnte auch vielleicht ein wenig zu schwierig sein, auszusprechen.

Der Lehrer wird im Buch nicht mit seinem Vornamen genannt, sondern lediglich mit seinem Titel erwähnt. „*Ich mach dem Lehrer einen Knoten in den Zeigestock [...]* (ENK 2013 S.6) In der deutschen Kultur werden die höherrangigen Menschen auch im Sprachgebrauch besonders geachtet. Der Respekt wird üblicherweise durch Siezen zum Ausdruck gebracht. Hier im Buch jedoch ist der Respekt zwischen den Kindern und dem Lehrer gar nicht sichtbar. Der Lehrer wird nicht direkt angesprochen, also der Lehrer ist kein Herr Lehrer, sondern nur *der Lehrer* wie auch im finnischen Buch, nur

¹⁷ <http://www.tuomas.salste.net/suku/nimi/pukari.html>

¹⁸ <https://www.suomisanakirja.fi/pukari>

¹⁹ <http://www.baby-vornamen.de/Jungen/J/Jo/Jonne/>

opettaja. Im Buch wird auch eben die Präsidentin benannt: FI: *presidentti* – DE: *die Präsidentin*. Sie ist nicht gesiezt werden, weil niemand mit Ihnen gesprochen wird. In Finnland ist Siezen nicht gewöhnlich und passiert nur selten, obschon es auch in Finnland eine gutgeartete Sitte wäre.

Der Name des Kinderchors ist im Buch auf Finnisch *Pompulat* und auf Deutsch *Purzelbaum*. *Purzelbaum* ist keine Übersetzung, sondern eine Adaptation, spezifischer eine Veränderung. Das Wort *pompula* kann auf Finnisch etwas Rundliches oder das Haarband bedeuten. *Purzelbaum* ist ein deutsches Wort für eine Drehung, welche auf dem Boden oder auf einer anderen Fläche gemacht wird. Dasselbe Wort ist auf Finnisch *kuperkeikka*.

Dass *Elmeri-eno* als *Großonkel Akseli* verändert wird, ist eine interessante Adaptation, da in dieser Situation sowohl der Name als auch die Generation verändert worden ist. *Eno* beschreibt auf Finnisch den Bruder der Mutter, während *Großonkel* ein Bruder der Großmutter ist. Der Grund der Adaptation bleibt hier unbekannt. Im Buch spielen die Kinder mit Baumwolle und machen Bärte daraus. Vielleicht haben die Übersetzerinnen mit dem Gedanken gespielt, die Situation ein wenig lustiger zu machen, und daher entschieden, die kleinen Kinder als ältere Menschen zu beschreiben – nicht nur als Onkel, sondern als Großonkel. Der Name des Charakters wird auch verändert. Der Name des Onkels wird von *Elmeri* zu *Akseli*. Die beiden sind finnische Namen aber es ist zu vermuten, dass *Elmeri* möglicherweise zu seltsam den deutschen Lesern gewesen wäre. Obwohl *Akseli* kein Name in Deutschland ist, ist er sehr ähnlich mit dem deutschen Namen *Axel* und die Leser können sofort den finnischen Namen aussprechen.

Die Namen *O-Paali*, *Tim-Antti*, *Gra-Naatti* und *Jas-Pis* sind ein Wortspiel, ein Witz im Buch. Die Wörter sind als Namen benutzt worden, und deswegen können sie für kulturgebunden gehalten werden. Drei der Namen sind Schmucksteine und die Namen der Steine sind ganz ähnlich auf Deutsch und auf Finnisch: FI: *opaali* – DE: *Opal*, FI: *timantti* – DE: *Diamant*, FI: *jaspis* – DE: *Jaspis*. Die Minerale sind nur direkt ins Deutsche für den Witz übersetzt worden: *O-Pal*, *Dia-Mant*, *Jas-Pis*. Granat ist doch kein Schmuckstein aber sieht ähnlich auf Deutsch als auch auf Finnisch aus: FI: *Gra-Naatti* – DE: *Gra-Nat*.

Paavos Vater hat einen Hund, der auf Finnisch *Muru* heißt. Der Name ist direkt ins Deutsche übersetzt und der Hund heißt *Krümel*. Die beiden Wörter haben denselben Sinn: ein kleines Stück von z.B. Brot oder Kuchen. *Muru* könnte auf Finnisch auch ein Kosenamen sein und damit wird im finnischen Buch gespielt:

(EST 2007 S.132) [...] Pukari ja koira, jotka murisivat koko matkan tv-aseman kahvilaan, jonne Paavon isä meidät johdatteli pitkiä käytäviä myöten.

– Älkää välittäkö Murusta. Se on vähän omalaatuinen, Paavon isä sanoi leppoisasti. Me emme olleet varmoja, tarkoittiko hän koiraa vai Pukaria, mutta yritimme olla välittämättä.

Der Witz kann nicht ins Deutsche direkt übersetzt werden, weil *Krümel* kein Kosenamen auf Deutsch ist. An dieser Stelle in der Übersetzung ist auf den Hund nur mit dritter Person, *er*, verwiesen worden und kein Name benutzt und dann geht der Witz auch:

(ENK 2013 S.147) [...] der Rambo und der Hund. Als Paavos Vater uns zur Cafeteria führte, zockelten sie weit hinterher, und man hörte sie die ganze Zeit böse knurren.

– Kümmert euch nicht um ihn, er ist nur ein bisschen eigen, sagte Paavos Vater lachend. Wir waren uns nicht sicher, ob er den Hund oder den Rambo meinte, also versuchten wir, uns um alle beide nicht zu kümmern.

Der Hundename kommt viel später im deutschen Text vor. Daraus kann geschlossen werden, dass *Krümel* eine direkte Übersetzung vom Namen *Muru* ist. Paavos Vater holt den Hund und der Hund kommt:

(ENK 2013 S.151) - Hierher, Krümel! sagte Paavos Vater. Da leckte der Hund noch einmal, dann tapste er schwanzwedelnd zu Paavos Vater [...]. Wir wussten jetzt, wie der Hund hieß [...].

Die zwei Plätze im Buch können als Eigennamen eingeteilt werden, weil beide Namen von Plätzen sind, obwohl die Wörter auch diese Plätze beschreiben. *Presidentinlinna* ist der Name der Repräsentationswohnung des finnischen Präsidenten. Aus einem unbekanntem Grund hat der finnische Autor den Namen des Gebäudes im originalen Buch mit einem kleinen Buchstaben geschrieben. Ins Deutsche haben die Übersetzerinnen das Gebäude als *der Amtssitz* übersetzt. Das Wort wird in Deutschland benutzt, wenn über das Haus des Präsidenten gesprochen wird. Der andere Platz heißt *Asema-aukio*, und liegt neben dem Bahnhof in Helsinki. In der Übersetzung wird über *den Bahnhofplatz* gesprochen und der bedeutet im Allgemeinen nur einen Platz neben

einem Bahnhof. Die beiden Plätze sind also übersetzt worden und adaptiert worden, so dass die deutschen Leser sich mit den Plätzen identifizieren können.

7.2 Märchen

Im Buch wurden insgesamt 10 Hinweise auf einige Märchen gefunden. Genauer betrachtet, sind diese zusammen nur fünf verschiedenen Märchen zuzuordnen. Zwischen dem finnischen Buch und dem deutschen Buch sind einige Sachen verändert worden. Die Veränderungen waren aber schon früher durchgeführt worden, weil alle die Hinweise auf die Märchen eigentlich Hinweise auf die finnischen Übersetzungen von den Märchen sind.

Zwei Märchen kommen nämlich ursprünglich aus Deutschland: *Schneewittchen – Lumikki* und *Hänsel und Gretel – Hannu ja Kerttu* sind Märchen von Brüdern Grimm. Die Märchen erschienen im 19. Jahrhundert²⁰ und wurden später auch ins Finnische übersetzt. Beide Märchen sind sehr berühmt, sowohl in Deutschland als auch in Finnland. Während des ursprünglichen Übersetzungsprozesses wurden die Märchen adaptiert, um sie an die finnische derzeitige Kultur anzupassen. Wie schon im Kapitel 3.1 gesagt wurde, wurden in alten Zeiten die ausgangssprachlichen Werke manchmal sehr stark verändert.

Obwohl das Märchen *Rotkäppchen – Punahilkka* ursprünglich ein Märchen von Charles Perrault aus Frankreich aus dem 17. Jahrhundert ist, ist die Version von Brüdern Grimm weltweit bekannter. Die Version von den Brüdern Grimm ist aus dem 19. Jahrhundert. Das Märchen wurde ins Finnische übersetzt. Im *Rotkäppchen* von Brüdern Grimm bringt das Mädchen ihrer Großmutter Kuchen und Wein, aber in der finnischen Übersetzung sind Kuchen und Wein zu Saft und Hefengebäck verändert worden: FI: [...] *me veisimme hänen mummolleen mehua ja pullaa niin kuin Punahilkassa tehdään.* (EST 2007 S.8) – DE: [...] *wir ihrer Großmutter Kuchen und Wein bringen sollten* (ENK 2013 S.8). Was sehr interessant in diesem Satz ist, ist, dass die Übersetzerinnen nicht *Rotkäppchen* in der deutschen Übersetzung genannt haben, sondern sie haben das weggelassen. Die Übersetzerinnen haben die Vermutung, dass alle Leser das Märchen

²⁰ <https://brueder-grimm.net/>

von Rotkäppchen kennen. Nach meiner subjektiven Erfahrung spielt Literatur in Deutschland eine wichtige Rolle. Schon ganz früh in der Schule, und während der ganzen Ausbildung, wird Literatur den deutschen Schülern gelehrt. Möglicherweise versteht die Majorität, auf welches Märchen verwiesen wird, wenn nur über Kuchen und Wein gesprochen wird. In der Kinderliteratur gibt es aber viele Sachen, die ganz klar für die erwachsenen Leser sind. Der Autor hat Rotkäppchen doch im originalen finnischen Ella-Buch genannt, und deswegen ist diese Übersetzung ein sehr interessanter Fund. Die Übersetzerinnen und der Autor haben verschiedene Vorstellungen darüber, was die Kinder verstehen können.

Im Ella-Buch sieht es so aus, dass die Märchen *Hänsel und Gretel* sehr direkt übersetzt worden sind. Die Namen der Kinder wurden natürlich auch auf Finnisch adaptiert: FI: *Hannu ja Kerttu*. Im finnischen Buch streuen Hänsel und Gretel *pieniä kiviä* auf den Weg, auch auf Deutsch sind dies dieselben, *die Kieselsteinchen*. Zwischen den Erwähnungen zu *Hänsel und Gretel* im finnischen Buch und im deutschen Buch wurde nur eine kleine Veränderung gefunden: Wenn im finnischen Buch über die Hexe nur als *noita* gesprochen wird, wird in der deutschen Version über *die böse Hexe* gesprochen. Die Übersetzerinnen haben ein negatives Adjektiv in den Text hinzugefügt, obwohl der Autor kein Adjektiv vor dem Wort *Hexe* im originalen Text hat. Die Hexen sind in manchen Kindermärchen böse, und wenn im Text so ein bekanntes Märchen benutzt wird, wäre es möglich zu vermuten, dass die deutschen Kinder auch die Hexe als böse verstehen könnten, sofern die Übersetzerinnen dem originalen Text gefolgt wären. Deswegen ist es interessant, dass die Übersetzerinnen das Adjektiv im Text eingefügt haben.

Die amerikanischen Walt Disney –Kindermärchen sind sehr berühmte und beliebte Kinderphänomene sowohl in Finnland als auch in Deutschland. Im Ella-Buch wird ein Film genannt: *Kaunotar ja Kulkuri*, der ursprünglich *Lady and the Tramp* heißt. Der Name ist ins Deutsche adaptiert worden, und heißt *Susie und Strolch*. Das andere Märchen von Walt Disney ist *Schneewittchen – Lumikki*, obwohl das ursprünglich von den Brüdern Grimm ist. Im Märchen von Walt Disney sind einige Sachen verändert worden: Schneewittchen isst den giftigen Apfel und die sieben Zwerge werden genannt. Im Ella-Buch sind auch die Zwerge aufgelistet: FI: *Ja niiden nimet ovat Jörö, Nuhanenä, Ujo, Vilkas, Valpas, Viisas ja Pöljä [...]* (EST 2007 S.13) - DE: *Klar, und die heißen Chef, Happy, Schlafmütze, Hatschi, Pimpel, Brumbär und Seppel, zählte*

Timo die sieben Zwerge aus dem Schneewittchenfilm auf. (ENK 2013 S.13) Die Namen der Zwerge sind jedoch eigentlich nicht dieselben, wie die im originalen Film. Nämlich die Zwerge heißen auf Finnisch *Jörö, Nuhanenä, Ujo, Vilkas, Valpas, Unelias, Viisas* und *Lystikäs*. Es ist möglich, dass der Autor gewollt hat, dass *Tuukka* (DE: *Timo*) nur versucht, die Namen aufzuzählen, aber er kann das nicht und die Situation ist deswegen lustig, weil der Letzte *Pöljä* eigentlich nur ein Schimpfname ist. In der deutschen Übersetzung sind die Zwerge aber richtig aufgezählt worden. Es lässt sich fragen, ob die Übersetzerinnen den Witz nicht bemerkt haben.

Ehkä ne ovat ne kolme iloista rosvoa (EST 2007 S.104) ist ein Verweis auf ein norwegisches Märchen, welches in Finnland als Kinderlied und als Kinderbuch sehr bekannt ist, und den Namen *Kolme iloista rosvoa – Kasper, Jesper ja Joonatan* trägt²¹. Thorbjørn Egner hat das Buch im Jahr 1955 geschrieben und das Buch heißt ursprünglich *Folk og røvere i Kardemomme by*. Das Buch ist auch ins Deutsche übersetzt worden²². Anu und Nina Stohner haben hier einen Verweis in einer Fußnote gesetzt.

(ENK 2013 S.116) Vielleicht sind es die Räuber von Kardemomme [...] Das Buch hab ich Mal gelesen und die Räuber darin waren auch immer gut gelaunt. *

*Falls es jemand nicht weiß: Das Buch gibt es wirklich und ist sehr schön.

Im originalen finnischen *Ella*-Buch gibt es keine Fußnoten, weil der Autor möglicherweise vermutet hat, dass die Leser das Buch kennen. Wegen der Fußnote kann behauptet werden, dass die Übersetzerinnen glauben, dass die deutschen Leser das Buch gar nicht kennen. Weiter kann daraus auch vermutet werden, dass das Buch vielleicht kein bekanntes Buch in Deutschland ist.

7.3 Lieder

Die Lieder sind im Übersetzungsprozess des *Ella*-Buchs am meisten verändert worden. Es gibt alle möglichen Entscheidungen im Text: Einige sind direkt ins Deutsche übersetzt worden, andere sind adaptiert worden, d.h. total als ein anderes Lied ausgetauscht worden.

²¹ <https://www.kirjavinkit.fi/arvostelut/kasper-jesper-ja-joonatan-kolme-iloista-rosvoa/>

²² <https://www.jugendliteratur.org/buch/die-raeuber-von-kardemomme-2053>

Die zwei direkten Übersetzungen sind die Übersetzung des Lieds über einen kleinen Schornsteinfeger und die Übersetzung des Lieds über einen Kapitän. Das erste Lied heißt auf Finnisch *Pieni nokipoika vaan* und wurde im Buch genannt: *Tällä kertaa laulu kertoi pienestä nokipojasta, joka yhä ylös yritti* (EST 2007 S.31). Der Satz wurde direkt ins Deutsche übersetzt: *Diesmal handelte das Lied von einem kleinen Schornsteinfeger, der immer höher hinauswill* (ENK 2013 S.34). Das Problem ist, dass die deutschen Leser nicht verstehen können, auf welches Originallied hier Bezug genommen worden ist. Weil jedoch der Liedtext keine wichtige Rolle im Text spielt, ist die direkte Übersetzung kein Problem. Doch wäre es lustiger für die Leser, wenn sie das Lied identifizieren könnten. Das andere Lied heißt auf Finnisch *Kapteeni katsoi horisonttiin*: [...] *lauloi kapteenista, joka katsoi horisonttiin* (EST 2007 S.32). Das ist auch direkt ins Deutsche übersetzt worden: [...] *von einer Kapitän, der aufs weite Meer hinausschaut* (ENK 2013 S.35).

Meistens sind die Lieder im Buch adaptiert worden, um sie an die deutsche Kultur anzupassen. Manche Lieder, insgesamt acht Lieder, sind ausgetauscht worden. Wie Ingo schreibt, sollten die veränderten Sachen äquivalent mit den Originalen sein (Ingo 1990:216). Im Text wird ein Lied genannt, welches mehrere Mal vorkommt: Das finnische Lied *Lentävä kalakukko*. Das Lied ist ein humoristisches Lied, das mit sehr starkem Dialekt aus Savo, Finnland, gesungen wird. Das erste Mal, wenn das Lied in dem originalen Buch genannt wird, ist das Lied im deutschen Buch ausgetauscht worden: *Wir sangen das Lied von dem Mann, der Ziegel aufs Dach ziehen will, aber dann bricht der Boden aus dem Ziehkorb und die Ziegel fallen ihm auf den Kopf, und es ist alles ein riesengroßer schrecklicher Schlamassel* (ENK 2013 S.34). Das Lied, worüber im deutschen Text gesprochen wird, wurde leider nicht gefunden, obwohl das im Internet zusammen mit Hilfe von einem deutschen Muttersprachler gesucht wurde. Das Lied über den Pechvogel ist zweimal im deutschen Buch als Adaptation des *Kalakukko* benutzt worden: [...] *und wir sangen noch mal das Lied von dem Pechvogel mit den Ziegeln* [...] (ENK 2013 S.35). Zweites Lied, der anstatt des *Kalakukko* –Lieds verwendet worden ist, ist das Lied *die Affen rasen durch den Wald*. Im finnischen Buch wird die erste Strophe des Liedtextes geschrieben. In der deutschen Übersetzung ist auch der Liedtext des Lieds *die Affen rasen durch den Wald* geschrieben worden. Später im Text ist dasselbe Lied noch einmal verwendet worden, aber mit einem neuen Liedtext. Das Lied kann mit derselben Melodie gesungen werden und im originalen

Text ist eben der Dialekt behalten worden, aber der Text beschreibt die Situation, in der die Kinder stehen.

(EST 2007 S.78) Puavopoeka meiltä hävveyksiin liisi,
piuvii,
hävveyksiin liisi.
Minne lie se poeka yhen äken kiisi?
Kultanen pikku-Puavo!
Onkohan se Puavo joutuna mottiin,
piuvii,
joutuna mottiin.
Tule Puavo pian takkaisin kottiin,
kultanen pikku-Puavo.

Der Liedtext ist ebenfalls im deutschen Buch verändert worden, so dass er in die Geschichte passt, aber der Inhalt ist nicht direkt aus dem Finnischen ins Deutsche übersetzt worden. Obwohl das Lied *Kalakukko* kein Kinderlied ist, macht es Spaß für den Leser, der das Buch laut zu dem Kind liest. Der Spaß ist hier behalten worden, weil der Leser auch das deutsche Lied singen kann.

(ENK 2013 S.89) Hört zu, ihr Männer und ihr Frau'n,
der Paavo ist uns abgehau'n.
Könnt ihr uns sagen, wo er ist:
Wo ist der Paavo hin,
wo ist der Paavo hin,
wo ist der Paavo hingebra-ha-haust?
Wo ist der Paavo hin,
wo ist der Paavo hin,
wo ist der Paavo hingebraust?

Andere Substitutionen im Themenrahmen der Lieder sind *Rati, riti, ralla*, *Mikki Hiiri merihädässä*, *Siili menee lypsylle* und *Äideistä parhain*. Wenn im Text über kaltes Wetter gesprochen wird, wurde im originalen Buch ins *Rati, riti ralla* –Lied verwiesen. In der deutschen Übersetzung ist das als das *Leise rieselt der Schnee* –Lied ausgetauscht

worden und mit dem verschwindet die Erwähnung vom kalten Wetter. Das ist kein äquivalentes Lied. Im deutschen Lied wird gar nicht oder nur wenig auf das kalte Wetter verwiesen, weil das deutsche Lied über Schneefall berichtet, nicht über kaltes Wetter. Im Buch fliegt der Kinderchor mit einem Heißluftballon und singt, und die Kinder stehen darunter:

(EST 2007 S.66) - Kylmä, väräsi Hanna. Ja kuin varmuuden vuoksi yläilmoista kuului: rati, riti, ralla, tuli talvi halla, kun kuumailmapallo purjehti kattojen yli.

(ENK 2013 S.74) – Mir ist so kalt, schnatterte Hanna. Genau da hörten wir von oben wieder den Kinderchor. Er sang „Leise rieselt der Schnee“, und als wir aufschauten, sahen wir den Heißluftballon über den Dächern schweben.

Mit dem Lied *Mikki Hiiri merihädässä* ist auf die Spannung im originalen Buch hingedeutet worden. Im deutschen Buch ist das Lied *Ein Männlein steht allein im Wald* verwendet worden. Im Lied steht jemand nur auf einem Bein im Wald, der ein Mann mit einem Mäntlein aussieht. Am Ende ist der kein Männlein sondern eine Hagebutte. Laut eines Muttersprachlers, klingt das Lied erschreckend wegen des Liedtexts²³, aber wenn ein Ausländer das Lied hört, ist das Lied vielleicht gar nicht erschreckend. Das Lied könnte auch eben froh sein, weil die Melodie überhaupt nicht erschreckend ist. Deswegen könnte hier gesagt werden, dass das Gefühl der Kinder im deutschen Buch verändert worden ist:

(EST 2007 S.74) Tilanteen jännittävyttä korosti taivaalta kuuluva laulu, joka kertoi Mikki Hiirestä merihädässä.

(ENK 2013 S.83) Und noch gespenstischer wurde das Ganze durch das Lied, das plötzlich von irgendwo hoch oben zu hören war und von einem Männlein handelte, das still und stumm im Wald stand.

Wenn Ella und die anderen Angst im originalen Buch haben, singt der Kinderchor das Lied *Siili menee lypsulle*. Das Lied ist eigentlich gar nicht erschreckend - weder von den Wörtern noch von der Melodie her -, sondern mehr froh, aber der Autor hat es gewählt. Das Lied geht um einen Igel, der Milch holt. Im deutschen Buch haben die Übersetzerinnen das Lied *Fünfzehn Mann auf des toten Manns Kiste* gewählt. Das Lied ist sehr anders, viel erschreckender als das finnische Lied. Im Lied wird über Rum, Schnaps und Teufel gesungen und deswegen kann das Lied nicht als Kinderlied kategorisiert werden. Das Lied wird normalerweise mit ganz aggressivem Ton gesungen

²³ <https://www.nena.de/de/ein-m%C3%A4nnlein-steht-im-walde>

und könnte deswegen erschreckend sein. Weil das finnische Lied nicht üblich als gespenstiges Lied genannt würde, ist es schwer zu sagen, ob das deutsche Lied ein äquivalentes Lied ist. Der Inhalt in den beiden Liedern ist jedoch sehr verschieden miteinander.

Das letzte Lied, das angepasst worden ist, ist das Lied *Äideistä parhain*, das sehr langsames, gefühlvolles und ergreifendes Lied ist. Das Lied berichtet, wie das Kind glücklich ist, dass es so eine unentbehrliche Mutter hat und es hat ihr viel zu verdanken. Im deutschen Buch ist das Lied zu *Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad* ausgetauscht worden. Das Lied ist sehr schnelles, gar nicht gefühlvolles Lied über Oma, nicht über Mutter. Im Lied macht die Oma immer etwas Ungewöhnliches, z.B. hat ein Radio im Backenzahn oder hat einen Nachtopf mit Beleuchtung. Das Gefühl und die Stimmung der Situation sind völlig verändert worden und deswegen ist die Situation gar nicht Äquivalent.

(EST 2007 S.125) [...] lapsikuoro Pampulat oli juuri laskeutunut kuumailmapallolla presidentinlinnan katolle, ja se laului pihalla seisovalle presidentille laulua Äideistä parhain.

(ENK 2013 S.130) Die überraschte Präsidentin stand auf dem Hof, und der Chor sang das schöne Lied von der Oma, die im Hühnerstall Motorrad fährt.

Alle Lieder sind nicht ausgetauscht worden. Die Lieder sind mit demselben Lied übersetzt worden, was nur möglich ist, wenn es das Lied auch auf Deutsch gibt. Die Lieder sind *Aja hiljaa, isi* (EST 2007 S.30) – *Fahr langsam, Papi* (ENK 2013 S.34), *Kuului laulu enkelten* (EST 2007 S.32) – *Engel auf den Feldern singen* (ENK 2013 S.36), *Peukaloisen retket* (EST 2007 S.33) – *Nils Holgersson* (ENK 2013 S.37) und *Enkeli taivaan* (EST 2007 S.57) – *Von Himmel hoch, da komm ich her* (ENK 2013 S.74). Der finnische Nationalhymne *Maamme* ist nur als *Nationalhymne* übersetzt worden. Alle Lieder sind also Äquivalente, weil sie auch auf Deutsch existieren.

7.4 Bekannte Personen

Fünf bekannte Personen, die für die Arbeit relevant sind, sind im Buch genannt worden. Die erste Person, die im originalen Buch genannt ist, ist *panssarikenraali Patton*. George S. Patton war ein General in der US Army in Deutschland im Zweiten

Weltkrieg²⁴. Im Buch spricht ein Charakter über ihn, weil er sich für die Kriegsfilme interessiert. Im deutschen Buch ist Patton zu *Terminator* ausgetauscht worden, weil es nicht erwünscht wäre, die Erwähnungen zum Zweiten Weltkrieg im deutschen Kinderbuch zu schreiben. An dieser Stelle sind auch die anderen Wörter, die Personen beschreiben, ausgetauscht worden. Im originalen Text wird z.B. auf eine finnische Stadt verwiesen und das könnten nicht die deutschen Leser verstehen:

(EST 2007 S.9) [...] kadonneen idean metsästäjä, myönsi Hanna. [...] suunnitelmien Seinäjoki, Tiina lisäsi. [...] melkein yhtä nero kuin panssarikenraali Patton, myönsi Pukarikin.

(ENK 2013 S.9) [...] unser Märchen und Ideenprinz, seufzte Tiina. [...] der Vampir Edward der Ideen, seufzte Hanna. [...] ein genauso großes Genie wie der Terminator, sagte der Rambo.

Der Vampir Edward als Adaptation ist sehr interessant. Im finnischen Text macht *suunnitelmien Seinäjoki* keinen Sinn, weil der nur ein Wortspiel ist. Terminator ist ein bekannter Filmcharakter auch in Deutschland und könnte etwas Tolles auch nach der Meinung der Kinder sein. Aber verstehen die kleinen 7-jährigen Kinder, wer der Vampir Edward ist? Edward ist eine Hauptfigur in einem Vampirbuch, aber das Buch ist nicht für die 7-jährigen Kinder, sondern die Zielgruppe ist junge Leute von 12 Jahren und älter²⁵. Wie schon früher im Kapitel 4.2 gesagt worden ist, sind die Ella-Bücher schon für die 7-jährigen Kinder und älter.

Auch der finnische F1-Fahrer *Kimi Räikkönen* wird im originalen Buch genannt. Die Kinder atmen laut zusammen auf, wenn Paavo über seinen coolen Vater berichtet. Pate macht das nicht, weil er in der Nase mit beiden Händen bohrt. Danach kommt im originalen Buch ein Satz, in dem auf *Kimi Räikkönen* verwiesen wird: *Silloin on tosi vaikeaa henkäistä kuulostamatta Kimi Räikköseltä* (EST 2007 S.10). Im deutschen Buch ist die ganze Situation weggelassen worden. Damit ist auch ein wenig Humor vom Buch weggelassen und der Text ist verändert worden. Möglicherweise haben die Übersetzerinnen gedacht, dass die kleinen deutschen Leser nicht *Kimi Räikkönen* kennen. Das ist eine sehr interessante Wahl, weil *Kimi Räikkönen* doch den F1-Weltmeisterpreis einmal gewonnen hat und deswegen sehr bekannter finnischer Mann auch im Ausland ist.

²⁴ <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article113907169/George-S-Patton-Amerikas-Antwort-auf-Rommel.html>

²⁵ <http://kinderundjugendmedien.de/index.php/werke/223-twillight-die-biss-reihe>

Aku Ankka ist der finnische Name der bekannten amerikanischen Ente *Donald Duck*. Er heißt auf Deutsch *Donald Duck* und ist so im deutschen Buch übersetzt worden. *Donald Duck* ist in diese Liste aufgelistet worden, weil er einen besonderen finnischen Vornamen hat, und die Donald Duck Comics auch in Finnland von einigen finnischen Autoren geschrieben werden. Die Comics sind sehr berühmt und in allen Familien bekannt, und können deswegen als eine kulturelle Sache gezählt werden.

Im originalen Buch gibt es ein Wortspiel, in dem die Namen der finnischen Politiker benutzt worden sind. Die Personen sind der ehemalige Ministerpräsident *Paavo Lipponen* und Politiker *Paavo Väyrynen*. Die zwei Männer sind überhaupt nicht bekannt für die kleinen Kinder in Deutschland und sie sind im deutschen Buch weggelassen worden und die ganze Formulierung ist verändert worden:

(EST 2007 S.37) – Seuratkaa tuota Paavo! Hanna huusi kasan alta. – Lipposta vai Väyrystä?

(ENK 2013 S.41) – Folgen Sie Paavo!, rief Hanna von irgendwo unter mir. – Hat er auch einen Nachnamen?, fragte der Taxifahrer [...]

Es könnte jedoch diskutiert werden, ob nicht einmal die finnischen Kinder *Lipponen* und *Väyrynen* kennen. Kennen die Kinder die Politiker schon seit der ersten Klasse? Die Gesellschaftslehre beginnt erst an der vierten Klasse in der Schule²⁶. Weil der Autor die Politiker erwähnt hat, kann bemerkt werden, dass alle Menschen tatsächlich ihre eigene Vorstellung darüber haben, was die Kinder verstehen können.

Der letzte Name ist *Darth Vader* aus dem *Star Wars* -Film. Der ist im finnischen Buch als *Musta Lordi* genannt worden, aber ist im deutschen Buch als *Darth Vader* übersetzt worden, d.h. die Person ist derselbe, aber der Name ist adaptiert worden nach der früheren Übersetzung aus *Star Wars* -Werke in Deutschland. In der Filmreihe *Star Wars* wird *Darth Vader* jedoch nicht auf Finnisch übersetzt. Der Name *Musta Lordi* kommt von der Übersetzung des Buchs *Splinter of the Mind's Eye* (FI: *Mustan lordin paluu*) von Alan Dean Foster.²⁷

²⁶

<https://eperusteet.opintopolku.fi/#/fi/perusopetus/419550/vuosiluokkakokonaisuus/428781/oppiaine/478972>

²⁷ <https://www.risingshadow.fi/library/book/922-mustan-lordin-paluu>

7.5 Kulturgebundene Phänomene

In der Übersetzung der kulturgebundenen Phänomene sind alle möglichen Methoden der Adaptation benutzt worden. Einige Sachen sind nur verändert worden, die anderen sind auch lokalisiert worden. In einigen sind auch etwas ergänzt worden und von den anderen ist etwas weggelassen worden.

7.5.1 Paraphrasen

Die Paraphrasen, d.h. die Ergänzungen, waren am interessantesten. Mit denen können die Leser auch sehen, dass das Buch wirklich eine Übersetzung ist, bzw. die Übersetzung ist spürbar. Zwei Ergänzungen haben etwas mit dem Vatertag zu tun. In der ersten Situation ist ergänzt worden, dass der Vatertag in Finnland im November ist, während er in Deutschland im Mai ist. Im originalen Buch steht nur der erste Satz. Die Ergänzung ist mit einem kleinen Stern markiert, der den Leser nach unten auf der Seite im Buch führt:

(ENK 2013 S.16) In der letzten Stunde sollten wir dann eine Vatertagskarte basteln, denn am Sonntag war Vatertag. *

*Nur damit sich niemand über zusammengerechte Blätter und später über Weihnachtslieder in dem Buch wundert: Vatertag ist bei uns im Mai, aber in Finnland feiert man ihn am zweiten Sonntag im November.

Die andere Ergänzung über Vatertag kommt in der Situation vor, wo über die Vatertagsgeschenke gesprochen wird. Daraus kann geschlossen werden, dass die Deutschen keine Geschenke dem Vater am Vatertag geben:

(ENK 2013 S.17) Wie sollte der Lehrer schön Vatertag feiern, wenn er von seinen Kindern keine Vatertagskarten bekam? Und kleine Geschenke bekam er dann doch auch nicht. *

*Die bekommen finnische Väter am Vatertag

Die dritte Situation mit einer Ergänzung ist, wenn über Eishockey gesprochen wird. Zum deutschen Buch sind sogar alle Farben auf der Kleidung der Teams und die Texte des Trikots ergänzt worden. Die Situation ist viel mehr im deutschen Buch als im

originalen Buch beschrieben worden, damit der Leser verstehen kann, warum die Kinder die schwedischen und finnischen Nationalhymnen später singen:

(EST 2007 S.76) Meidän lisäksi jälle ilmestyi jostain valtava joukko jääkiekkoilijoita. Toisilla oli keltaiset ja toisilla valkoiset paidat.

(ENK 2013 S.87) Dann kamen jede Menge Eishockeyspieler aufs Eis. Die trugen blaue Hosen und Gelbe Trikots, auf denen „Sverige“ stand. Die anderen trugen blaue Hosen und weiße Trikots, auf denen „Suomi“ stand. *

*Für alle, die nicht zufällig Schwedisch und Finnisch können: „Sverige“ ist Schwedisch und heißt „Schweden“, und „Suomi“ ist Finnisch und heißt „Finnland“.

Die vierte Situation ist, wenn über Schwedisch gesprochen wird. Im originalen Buch wird nur erwähnt, dass sie schwedisch sprechen. An derselben Stelle ist im deutschen Buch erwähnt worden, dass die finnischen Kinder die Sprache in der fünften Klasse beginnen, zu lernen: *Sie sprachen ja Schwedisch, und Schwedisch kriegen wir erst in der Fünften* (ENK 2013 S.70). Das ist jedoch nicht wahr. In Finnland lernten im Jahr 2013 die Kinder Schwedisch erst seit der Siebten. Die Veränderung, dass Schwedisch früher schon in der Sechsten beginnen werden sollte, kam mit dem neuen Lehrplan. Mit dem neuen Lehrplan wurde erst im Jahr 2016 begonnen. Schwedisch als A2-Sprache, bzw. als andere Fremdsprache, ist möglich in einigen Städten schon in der Fünften wählen, aber ist nicht obligatorisch.²⁸

7.5.2 Lokalisierung als Methode der Adaptation

An einer Stelle wird ein finnischer Vogel, FI: *kuiikka* (EST 2007 S.76) – DE: *Prachtttaucher*, genannt. Dieser Vogel wird nicht in Deutschland gesehen. Deswegen haben die Übersetzerinnen eine Lokalisierung gemacht und den Vogel durch einen anderen ersetzt. Im deutschen Buch ist anstatt des Prachtttauchers *Fischreither* (ENK 2013 S.85) genannt worden.

²⁸ https://www.ouka.fi/c/document_library/get_file?uuid=0130cdef-4e5e-40e2-8d60-de367ec2fbe2&groupId=64277

7.5.3 Veränderung als Methode der Adaptation

Die meisten Adaptationen sind Veränderungen im übersetzten Buch. Die erste Veränderung ist eine Stelle, wo über den Modellen gesprochen wird:

(EST 2007 S.46) [...] ne kaksi muuta mallia pureskelivat kynsiään vaikka varmasti tiesivät, ettei niin saanut tehdä. Varsinkaan mallit, sillä hehän olivat malleja, joiden piti siis olla mallina kaikille.

(ENK 2013 S.55) [...] und die anderen Models kauten an ihren Nägeln, obwohl sie bestimmt wussten, dass Nägelkauen eine Unsitte ist und man zum Schulpsychologen muss, wenn man damit nicht von allein aufhört.

Es ist jedoch komisch, dass in der Übersetzung behauptet wird, dass die Kinder zum Schulpsychologen müssen, wenn sie nicht Nägelkauen von allein aufhören. Zum Schulpsychologen *müssen* die Kinder in Finnland nicht. Nägel beißen ist ein Signal vom Stress und in Deutschland wird vielleicht geratet, dass die Eltern geratet das Kind zum Schulpsychologen bringen sollen.²⁹

Eine Veränderung ist sehr interessant, und ist möglicherweise wegen etwas vulgärer Sprache verändert worden. An einer Stelle wird über das Baby, das noch nicht geboren ist, gesprochen. Das Baby sollte laut des finnischen Buchs der Vatertagskarte zu dem Lehrer geben, aber das kann das Baby nicht machen, weil die Karte zu schwierig wäre, an den Vater auszustrecken. Auf Deutsch ist nur geschrieben worden, *weil das Baby noch nicht basteln kann*.

Zwei andere komische Veränderungen sind über den Vatertag. Die Kinder haben die Karten in der Schule gebastelt, und an einer Stelle wird im originalen Buch die Karte beschrieben: *Se oli aika ruttuinen ja osa kukan terälehdistä oli selvästi pudonnut matkalla* (EST 2007 S.118). Im deutschen Buch wird die Karte nur als *ein bisschen knitterig* beschrieben, und im deutschen Buch gibt es ein Bild auf der Seite, und da steht ein kleines Kind mit einer Karte, auf der ein Foto vom Vater auf der ersten Seite der Karte steht (ENK 2013 S.133), aber keine Blumen. Auch am Vatertag bekommen die deutschen Väter im deutschen Buch *überkochendes Cappuccino* und *Orangensaft* (ENK 2013 S.153), und nicht *hellalle keitettyä puuroa* und nur unbestimmtes *tuoremehua*, wie im originalen Buch (EST 2007 S.138).

²⁹ <https://www.kindaktuell.at/gesundheit/naegelbeissen-onychophagie.html>

Mit den Ausdrücken *seitsemän törppöä* und der Überschrift *isosysteri valvoo* (EST 2007 S.103) wird auf die Fernsehshow *Big Brother* verwiesen. Im finnischen Buch wird auf das Fernsehprogramm etwas klarer verwiesen als im deutschen Buch. Als Verweise auf *Big Brother* können diese Ausdrücke von dem Leser, der den Programm kennt, identifiziert werden: Im Programm *Big Brother* wohnen die Menschen in einem Haus zusammen und die Kameras, das überwachende Auge, das *Big Brother* heißt, die Bewohner überwachen. *Big Brother* war ein riesiges Phänomen in Finnland, als dieses *Ella*-Buch im Jahr 2007 erschien. Weil das Buch in Deutschland im Jahr 2013 erschien, war das Phänomen schon vorbei, und da die Leser möglicherweise nicht die Fernsehshow kennen würden, haben die Übersetzerinnen vielleicht nur wenig auf die Show verwiesen. Die Überschrift ist *die Kameras sehen alles* (ENK 2013 S.115) übersetzt worden und die ganze Zeit wird im Buch über nur *den sieben Doofen* gesprochen, wenn auf die Show *Big Brother* verwiesen wird. Auch die Stelle, an der über die Fernsehshow am Ende gesprochen wird, ist in dem deutschen Buch ein wenig verändert worden:

(EST 2007 S.125) Uutisissa kerrottiin, että Isosysteri niminen tv-ohjelma oli yllättäen keskeytetty kaikkien kilpailijoiden äänestettyä itsensä ulos.

(ENK 2013 S.139) Eine Nachricht war, dass sich zum ersten Mal, seit es die Sendung gab, alle sieben Doofen gleichzeitig aus dem Haus geschmissen hätten.

Die Übersetzerinnen haben nicht einmal einen neuen Namen für die Fernsehshow erfunden, wie der Autor im originalen Buch gemacht hat. *Big Brother* ist jedoch identifizierbar, weil der Erzähler, *Ella*, über *die sieben Doofen, die in einem Haus zusammen leben und faulenzten* spricht und am Ende die Kinder das Haus der sieben Doofen finden.

7.6 Schlussfolgerungen

Aus der Analyse kann gefolgert werden, dass die Kinderbücher nicht direkt in der Zielsprache übersetzt werden können. Die Anpassung ist immer noch eine Methode der Übersetzung der kulturgebundenen Sachen, obwohl die Übersetzung immer versucht, dem originalen Text zu folgen. Auch der Text wird im Übersetzungsprozess verändert, weil die Leser immer den Text interpretieren. Während des Übersetzungsprozesses

interpretieren die Übersetzer den Text und manchmal verstehen sie die Sachen anders als der Autor oder die anderen Leser.

Die Eigennamen sind ganz leicht, zu verändern, aber nur dann, wenn es keine Verweise auf die Namen im Text gibt, z.B. Witze, in denen mit den Namen gespielt wird usw. Die Namen werden in diesem Ella-Buch entweder direkt zum deutschen Buch aus dem Finnischen genommen, z.B. *Hanna* bleibt *Hanna*, *Ella* ist *Ella*, oder die neuen Namen, die auch in Deutschland bekannt sind, werden gewählt, z.B. *Samppa* wird zu *Mika*. Die Namen, die verändert worden sind, sind leichter auszusprechen, und sie können auch lustige Assoziationen wecken, z.B. wenn die deutschen Kinder *Mika* hören, können sie sofort *Mika Häkkinen* denken.

Die Märchen brauchen nicht immer verändert werden. In dieser Arbeit wird bemerkt, dass z.B. im Buch *Ella und der Neue in der Klasse* nur Kleinigkeiten verändert worden sind. Die Veränderungen in den Übersetzungen hängen damit zusammen, dass die Märchen ursprünglich auch Übersetzungen sind. Es ist interessant, dass kein einziges der Märchen, die im Buch genannt worden sind, ein ursprünglich finnisches Märchen ist, sondern eben deutscher Ursprung.

Die Lieder sind schwierig, zu übersetzen. Die Melodie und der Liedtext sollen berücksichtigt werden. Im Ella-Buch haben die Übersetzerinnen am meisten die Kinderlieder verändert müssen. Wenn die Lieder verändert worden sind, sind sie nicht immer äquivalent mit den finnischen Liedern gewesen, und die Stimmung ist verändert worden, weil auch die Liedtexte und Melodie eine wichtige Rolle spielen, z.B. *Siili menee lypsulle* zu *Fünfzehn Mann auf des toten Manns Kiste*.

Die kulturgebundenen Phänomene und bekannte Personen sind die schwierigsten von den Ausdrücken, weil die Phänomene oder Personen ganz unbekannt in der Zielkultur sein können. Einige kulturgebundenen Sachen sind lokalisiert worden, während die anderen durch Ergänzungen erklärt worden sind. Obwohl die Ergänzungen die Struktur des Textes verändern, sind sie jedoch notwendig, damit der Leser den Text verstehen kann. Die andere Weise ist gewesen, die Sache total wegzulassen, aber damit sind auch humoristische Momente einerseits weggelassen worden. Andererseits ist Humor bearbeitet worden, weil die Übersetzerinnen einige Stellen durch lustigere neue Sachen, die nicht im originalen Buch waren, verändert haben. Ob diese Methoden akzeptabler

sind, kann diskutiert werden, weil an diesen Stellen überarbeiten die Übersetzerinnen den originalen Text.

8 ZUM SCHLUSS

Die Kinderliteraturübersetzung ist keine leichtere Arbeit als alle anderen Übersetzungsarbeiten. Der Leser interpretiert immer den Text nach seiner eigenen Kenntnis. Es ist jedoch bewundernswert, dass Elemente einer Kultur auch zu einem anderen Publikum übertragen werden. Obwohl heutzutage die Übersetzungen begünstigt werden, in denen der Inhalt nicht lokalisiert worden ist, sondern so wie der originale Text geblieben ist, muss der Übersetzer manchmal den Text bearbeiten, so dass der Inhalt auf der Zielsprache und in der Zielkultur verstanden wird. Die Veränderungen und die Streichungen können dann immer den Ton des Textes verändern.

Diese Forschung könnte noch erweitert werden, weil mehrere *Ella*-Bücher ins Deutsche übersetzt worden sind. Es wäre interessant, zu forschen, wie die anderen *Ella*-Bücher ins Deutsche übersetzt worden sind, und gibt es auch ähnliche, kulturgebundene Ausdrücke in den anderen Büchern der Bücherreihe. Weil die *Ella*-Bücher auch auf andere Sprachen übersetzt worden sind, wäre es auch interessant, zu forschen, wie dieselben kulturgebundenen Ausdrücke auf die anderen Sprachen übersetzt worden sind. Es wäre auch interessant, zwei Übersetzungen auf zwei verschiedene Sprachen, z.B. die deutsche Übersetzung mit der schwedischen Übersetzung, zu vergleichen.

LITERATUR

Primärliteratur

Parvela, Timo 2007a: *Ella ja seitsemän törppöä*. Tammi, Helsinki.

Parvela, Timo 2007b: *Ella und der Neue in der Klasse*. Die Übersetzung von Anu Stohner & Nina Stohner. Carl Hansel Verlag, München, 2013.

Sekundärliteratur

Auberle, A at al. 2011: *Duden. Deutsches Universal Wörterbuch*. (7. bearb. und erw. Aufl.) Dudenverlag, Mannheim.

Huhtala, Liisi & Juntunen, Katariina 2004: *Ilosaarten seutuvilta: Lasten- ja nuortenkirjallisuuden historiaa ja tutkimusta*. BTJ Kirjastopalvelu, Helsinki.

Hunt, Peter 2005: *Understanding Children's Literature*. 2. Aufl. (1. Aufl. 1999) Routledge, London.

Ingo, Rune 1982: *Kääntämisen teoriaa ja sen sovellusta*. (3. Aufl.) Åbo akademies kopieringscentral, Turku.

Ingo, Rune 1990: *Lähtökielestä kohdekieleen – Johdatusta käännotieteeseen*. WSOY, Juva.

Mayring, Philipp 2015: *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken*. (12., überarbeitete Aufl.) Beltz Verlag, Weinheim.

Oittinen, Riitta 1997: *Liisa, Liisa ja Alice*. Vammalan Kirjapaino Oy, Vammala.

Oittinen, Riitta 1999: *Kinderliteratur*. In: Schnell-Hornby, Mary et al.: *Handbuch Translation*. (unveränderte Nachdruck der 2. Aufl. 1999/2003) Stauffenburg Verlag Brigitte Narr GmbH, Tübingen.

Oittinen, Riitta 2000: *Translating for children*. Garland Publishing, inc, New York & London.

Radjaie, Ali 2016: *Iran. Was ist Kultur?* Traugot Bautz GmbH, Nordhausen.

Stephens, John 2005: *Analysing texts – Linguistics and stylistics*. In: Hunt, Peter: *Understanding Children's Literature*. 2. Aufl. (1. Aufl. 1999) Routledge, London.

Stolze, Radegundis 1992: *Hermeneutisches Übersetzen - Linguistische Kategorien des Verstehens und Formulierens beim Übersetzen*. Gunter Narr Verlag, Tübingen.

Stolze, Radegundis 2001: *Übersetzungstheorien - Eine Einführung*. (3., aktualisierte Aufl.) Gunter Narr Verlag, Tübingen.

Tiittula, Liisa 1993: *Kulttuurit kohtaavat. Suomalais-saksalaiset kulttuurierot talouselämän näkökulmasta*. Helsingin kaupparkeakoulun julkaisu D-190, Helsinki.

Tuomi, Jouni 2018: *Laadullinen tutkimus ja sisällönanalyysi*. (Bearb.) Kustannusosakeyhtiö Tammi, Helsinki.

Venuti, Lawrence 1995: *The Translator's Invisibility – A history of translation*. Routledge, London.

Online-quellen

Arbeitskreis Jugendliteratur 2019: *Die Räuber von Kardemomme*. In: <https://www.jugendliteratur.org/buch/die-raeuber-von-kardemomme-2053>. Aufgenommen am 3.6.2019.

Baby Vornamen 2019a: *Paavo*. In: <http://www.baby-vornamen.de/Jungen/P/Pa/Paavo/>. Aufgenommen am 2.5.2019.

Baby Vornamen 2019b: *Jonne*. In: <http://www.baby-vornamen.de/Jungen/J/Jo/Jonne/>. Aufgenommen am 2.5.2019.

Birdlife 2019: *Kuikka*. In: <https://www.birdlife.fi/suojelu/lajit/vuoden-linnut/gavia/kuikka/>. Aufgenommen am 2.5.2019.

Brüder Grimm 2019: *Die Ersten Ausgaben der Kinder- und Hausmärchen*. In: <https://brueder-grimm.net/>. Aufgenommen am 2.5.2019.

E-Perusteet 2019: *Perusopetuksen perusteet 2014 - Yhteiskuntaoppi vuosiluokat 3-6*. In: <https://eperusteet.opintopolku.fi/#/fi/perusopetus/419550/vuosiluokkakokonaisuus/428781/oppiaine/478972>. Aufgenommen am 3.6.2019.

Fadiman, Clifton 1998: *Children's literature*. In: <https://www.britannica.com/art/childrens-literature>. Aufgenommen am 30.1.2019.

Hanser Literaturverlage 2019a: *Timo Parvela*. In: <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/timo-parvela/>. Aufgenommen am 9.1.2019.

Hanser Literaturverlage 2019b: *Anu Stohner*. In: <https://www.hanser-literaturverlage.de/autor/anu-stohner/>. Aufgenommen am 12.3.2019.

Kindaktuell 2010: *Nägelbeißen (Onychophagie)*. In: <https://www.kindaktuell.at/gesundheit/naegelbeissen-onychophagie.html>. Aufgenommen am 17.5.2019.

Kirjallisuuden vientikeskus FILI 2019: *Anu Stohner*. In: <https://www.finlit.fi/fili/anu-stohner/>. Aufgenommen am 10.1.2019.

Kirjavinkit 2019: *Kasper, Jesper ja Joonatan – Kolme iloista rosvoa*. In: <https://www.kirjavinkit.fi/arvostelut/kasper-jesper-ja-joonatan-kolme-iloista-rosvoa/>. Aufgenommen am 2.5.2019.

Lektorat Unker 2019: *Adaption von Übersetzung*. In: <https://www.unker.com/de/adaption-uebersetzung>. Aufgenommen am 1.5.2019.

Levrai 2019: *Lehnwörter - Beispiele*, Merkmale. In: https://online-lernen.levrai.de/deutscheuebungen/lehnwoerter/01_lehnwoerter_im_deutschen.htm. Aufgenommen am 3.6.2019.

Mayring, Philipp 2000: *Qualitative Inhaltsanalyse*. In: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1089/2383>. Aufgenommen am 2.5.2019.

- Mende, Jacqueline 2012: *Meyer, Stephenie: Twilight – Die "bis(s)..."-Reihe*. In: <http://kinderundjugendmedien.de/index.php/werke/223-twilight-die-biss-reihe>. Aufgenommen am 1.5.2019.
- Nena 2019: *Ein Männlein Steht im Walde*. In: <https://www.nena.de/de/ein-m%C3%A4nnlein-steht-im-walde>. Aufgenommen am 3.6.2019.
- Oulun Kaupunki 2019: *Oulun Kaupungin Kieliohjelma*. In: https://www.ouka.fi/c/document_library/get_file?uuid=0130cdef-4e5e-40e2-8d60-de367ec2f2be2&groupId=64277. Aufgenommen am 17.5.2019.
- Pedagogiikkaa netissä 2019: *Mitä on kulttuuri? Kulttuurin määritelmä*. In: <https://peda.net/kol/foorumi/m/mkk/t2kk/mit%C3%A4-on-kulttuuri/mit%C3%A4-kulttuuri-on>. Aufgenommen am 31.1.2019.
- Rising Shadow 2017: *Mustan lordin paluu*. In: <https://www.risingshadow.fi/library/book/922-mustan-lordin-paluu>. Aufgenommen am 17.5.2019.
- Suomisanakirja 2019: *Pukari*. In: <https://www.suomisanakirja.fi/pukari>. Aufgenommen am 2.5.2019.
- Svenska Akademiens Ordböcker 2019: *Bastu*. In: <https://svenska.se/tre/?sok=bastu&pz=1>. Aufgenommen am 11.3.2019.
- Tammi 2019a: *Timo Parvela*. In: <https://www.tammi.fi/kirjailija/timo-parvela>. Aufgenommen am 9.1.2019.
- Tammi 2019b: *Timo Parvela - Ella ja seitsemän törppöä*. In: <https://www.tammi.fi/kirja/timo-parvela/ella-ja-seitseman-torppoa/9789513138950>. Aufgenommen am 21.2.2019.
- Timo Parvela Kotisivut 2019. In: <http://timoparvela.fi/>. Aufgenommen am 9.1.2019.
- Tuomas Salste 2019: *Pukari: Sukunimi-info*. In: <http://www.tuomas.salste.net/suku/nimi/pukari.html>. Aufgenommen am 2.5.2019.
- Unicef 2019: *Lapsen oikeuksien sopimus lyhennettynä*. In: <https://www.unicef.fi/lapsen-oikeudet/sopimus-lyhennettyna/>. Aufgenommen am 27.2.2019.
- Welt 2013: *George S. Patton, Amerikas Antwort auf Rommel*. In: <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article113907169/George-S-Patton-Amerikas-Antwort-auf-Rommel.html>. Aufgenommen am 1.5.2019.